

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

5 (5.1.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
Verantwortlich ist Politik u.
den allgemeinen Teil A. Fehr,
u. Sedendorf, für Chronik
u. Nebenb. E. Stolz, für den
Eingek. H. Rinderspacher,
samtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 3 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 5.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Der Staatssekretär von Elsaß-Lothringen gegen die Bischöfe.

Karlsruhe, 5. Jan. Tiefen Eindruck macht überall das gestern uns mitgeteilte und von der amtlichen Straßburger Korrespondenz veröffentlichte Schreiben des Staatssekretärs von Elsaß-Lothringen an die Bischöfe von Straßburg und Metz anlässlich ihrer Einmischung in die Bewegung- und Meinungsfreiheit der Lehrer, welche von den Bischöfen dringend gewarnt worden waren, unter keinen Umständen den Anschluss des elsäss-lothringischen Lehrervereins an den Allgemeinen Deutschen Lehrerverein mitzumachen. Und überall, wo man nicht dem Zentrum heerespflichtig ist, wird dieses Vorgehen der elsäss-lothringischen Regierung mit Genugtuung begrüßt, wobei nicht unterlassen wird mitzuteilen, daß dem Bischof von Straßburg, gegen welchen sich die gegen den Metz Bischof das Schreiben des Staatssekretärs von Elsaß-Lothringen wendet, sogar noch der Bruder des Letzteren als Beihilfer beigegeben ist.

Damit man aber weiß, was es mit diesem von den Bischöfen so sehr bekämpften Anschluss an den deutschen Lehrerverein an sich hat, so möge hier die Darstellung folgen, welche die offiziöse „Süddeutsche Reichskorrespondenz“ in einem vor Bekanntwerden des Briefes des Staatssekretärs augenscheinlich in der Regierungsinne geschriebenen Straßburger Artikel gibt. Dort heißt es unter der Ueberschrift „Eine neue Brücke über den Rhein“:

Der elsäss-lothringische Lehrerverband hat auf der in voriger Woche in Straßburg abgehaltenen Versammlung der Vertreter seiner Zweigvereine seinen Anschluss an den Deutschen Lehrerverein beschlossen. Das ist von kulturpolitischer Bedeutung. Uebersehend kommt der Beschluss nicht gerade. Im Frühjahr war man auf der Generalversammlung übereingekommen, in den einzelnen Zweigvereinen über diesen Anschluss abstimmen zu lassen. Das war in der zweiten Hälfte des Jahres geschehen und bereits bekannt geworden, daß die Mehrheit der Vereine dafür waren, wenn auch mit wechsellagernden Majoritäten. Die Versammlung der Delegierten hat die Einzelabstimmungen nur zusammengefasst und zum definitiven Beschluss erhoben. Von den 84 erschienenen Vertretern waren 75 für den Anschluss, wozu noch 14 Stimmen des Gesamtvorstandes kamen, so daß sich im ganzen 89 dafür fanden gegenüber 11 Stimmen, die der Beitritt ablehnten.

Der Anschluss an den 120 000 Mitglieder umfassenden Deutschen Lehrerverein ist seit langem der Wunsch eines großen Teils der elsäss-lothringischen Lehrerschaft, aber von Anfang an hat es auch nicht an einer Gegnerschaft gefehlt, die es sogar fertig brachte, naturgemäß solche Bestrebungen hindern zu wollen. Als Hauptgegner muß hierbei die Geistlichkeit genannt werden, die angibt, durch den Anschluss könne eine Benachteiligung der Religion herbeigeführt werden. Sowohl der Bischof von Straßburg, wie der Bischof von Metz haben kurz vor der Versammlung — der erste direkt, der andere durch Vermittlung der Geistlichkeit — den Lehrern einen Auftrag des Prälaten und Seminarrektors a. D. Niget-Mey zustellen lassen, der den Beitritt zum Deutschen Lehrerverein als unvereinbar mit dem katholischen Glauben hinstellt. Hiergegen hat die Versammlung in einer Resolution in aller Entschiedenheit die Behauptung eingelegt, indem sie erklärte, daß sie es als ein „unveräußerliches staatsbürgerliches Recht betrachte, alle Entscheidungen in Schul- und Standesfragen innerhalb des durch die staatliche Schulordnung geschaffenen Rahmens frei und unbeeinträchtigt zu treffen“.

Dem elsäss-lothringischen Lehrerverband wird nachgesagt, daß er das Rechte und das Beste zum geistigen Ausgleich des Reichslandes

mit Altdeutschland gewirkt habe. Diejenigen, die darin ein Verdienst sehen, begrüßen auch seinen Anschluss an den Deutschen Lehrerverein, worin sie eine neue Brücke über den Rhein sehen.

Von den vorliegenden Meinungen der Presse sei u. a. wieder gegeben die der linksliberalen „Neuen Bad. Landesztg.“ in Mannheim, welche meint: „Das Schreiben des Staatssekretärs ist von erfreulicher Entschiedenheit; man darf das betonen, so selbstverständlich es scheinen könnte; denn nicht in allen Bundesstaaten wäre man des entschiedenen Vorgehens der Staatsbehörden sicher. Wie wäre es etwa in Bayern im Bereich des Kultusministeriums v. Wehner? Er dürfte es angeht die überwältigende liberale Kammermehrheit kaum wagen, die Rechte des Staates mit solcher Klarheit und Festigkeit zu verteidigen. Er hätte den Sturm der liberalen Angriffe in der Presse auszuhalten, der indessen auch den elsäss-lothringischen Staatssekretär nicht schonen wird, ohne ihm freilich zu schaden.“

Die demokratische „Frankfurter Zeitung“ betont: „Diese Zurückweisung kirchlicher Kompetenzüberschreitung ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß in der elsäss-lothringischen Regierung endlich das Bewußtsein wach wurde: So geht es nicht weiter. Gerade in den letzten Monaten hatten sich Kirchhofstandale, Fehden zwischen Pfarrern, Lehrern und Bürgermeistern, Kanzelbelitte und ähnliches erschreckend gemehrt. Es war klar, daß nicht mehr von Uebergriffen einzelner herrschsüchtiger Glieder der Kirche geredet werden konnte, sondern daß der Geist der Erziehung es ist, der den elsäss-lothringischen Kreis zur Reue gegen den Staat und seine Organe und zur Unzulässigkeit gegen Andersgläubige führt. Wer daran zweifelte, erhält in dem Vorgehen der beiden Bischöfe den schlagendsten Beweis. Nun ist ein Halt geboten unter der Verantwortlichkeit eines Mannes, dem wir es umso höher anrechnen, als er aus alter katholischer Familie, in Reuer des Straßburger Weihbischöfs, von vielen deswegen bei einem Amtsantritt als liberal Bergwaid, vom Zentrum bis jetzt mit berechnender gleichzeitiger Taktik behandelt, den Nachweis der Unabhängigkeit auf dieser Seite hin erst noch zu erbringen hatte. Er kann den Kampf nach dieser Seite hin nicht abbrechen lassen, denn er ist kein Liberaler. Er hat dies oft genug gezeigt. Aber auch so kann man es mit Anerkennung empfinden, daß der Notwehrkraft der elsäss-lothringischen Regierung es fertig brachte, uns in dieser traurigen Zeit elsäss-lothringischer Politik einmal recht aufatmen zu lassen.“

Der nationalliberale „Schwäb. Merkur“ erklärt: „Diese deutsche Sprache wird hoffentlich den geistlichen Würdenträgern im Reichsland, die sich so mandats erlaubt haben, zu denken geben. Es ist zu hoffen, daß die Regierung des Reichslandes auch fernerhin liberalen Uebergriffen gegenüber dieselbe Entschlossenheit behaltet.“

Aus vergangenen Tagen.

Paris, 4. Jan. Der gleiche Anonymus „Dr. H.“, der schon einmal in „Matin“ für die Prinzessin Luise von Koburg eingetreten war, entfällt nun in dieser Zeitung die angebliche „Wahrheit“ über die Tragödie von Mezerit. Ein Jagdhüter in dem kleinen Schloß soll zu einer Orgie geworden sein, bei der Kronprinz Rudolf angeblich in der Trunkenheit der Baronin Bechera eine beleidigende Zumutung stellte. Sie soll sich gewigert haben, der Prinz wollte sie angeblich zwingen; ein Wortwechsel sei entstanden, und die Bechera habe dem Prinzen ein Glas ins Gesicht geworfen, so daß ihm das Blut über die Stirn floß. Darauf habe der von Wut und Wein fast besinnungslose Kronprinz einen Messer aus der Tasche gezogen und die Baronin Bechera niedergeschossen. Die Tischgenossen sollen entsetzt auf den Prinzen eingespungen sein, um ihm die Waffe zu entwenden. Eine Schlägerei sei entstanden, bei der jemand schließlich dem Kronprinzen

durch einen Hieb mit einem schweren Leuchter den Schädel eingeschlagen hätte.

Wer den Schlag führte, weiß der anonyme Freund der Prinzessin Luise nicht. Doch macht er es ziemlich wahrscheinlich, daß der Prinz von Koburg unter den Tischgenossen war. Andererseits ist aber wohl zu beachten, daß Prinz Philipp von Koburg bei dem alten Kaiser Franz Josef stets in Gunst stand und auch jüngst noch von ihm in längerer Audienz empfangen wurde.

Diese Version der traurigen Geschichte ist nicht neu. Sie wurde schon vor Jahren in einem Buch erzählt, das in der Schweiz erschienen ist. Wenn „Dr. H.“ sie wieder hervorruft, so scheint er das in der Absicht zu tun, die beiden Schwestern Luise und Stefanie zu verärgern. Der ganze Brief dient diesem Zweck. Daß er außerdem mit einer auffallend warmen Verteidigung des Herrn Mattachig beginnt, legt die Vermutung nahe, daß die jetzige Umgebung der Prinzessin dieser Veröffentlichung nicht fern steht, und daß die Ziele des geheimnisvollen Dr. H. weniger selbstlos sind, als er versichert.

Deutsche u. englische Frauenrechtlerinnen.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

London, 4. Jan. Die deutschen Frauenrechtlerinnen haben dem englischen Premierminister Balfour eine in einer ihrer Versammlungen angenommene Resolution anvertraut, in welcher sie ihre Entrüstung über die Grausamkeiten ansprechen, die den englischen „Suffragettes“ in den hiesigen Gefängnissen zugefügt wurden. Sie protestieren besonders dagegen, daß Frauen, die wegen eines politischen Vergehens verurteilt sind, wie gemeine Verbrecherinnen behandelt würden, was eines verfassungsmäßig regierten Staates unwürdig sei. Gegen das Verbot des Landes seien die Frauen dann in den Gefängnissen Wochen und Monate lang gewaltsam gefesselt worden, wodurch ihnen für ihr ganzes Leben ein schwerer Schaden zugefügt worden sei. In einem Beilegschreiben führt die Verfasserin des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht noch aus, daß nicht nur das Mißgefühl für die englischen Suffragettes die deutschen Schwägerinnen veranlaßt habe, sich in dieser Weise an eine ausländische Regierung zu wenden, sondern es habe auch ein tiefes Gefühl der Gerechtigkeit und Menschlichkeit dabei mitgesprochen. Bisher sei man gewohnt gewesen, daß sich die britische Regierung immer gegen die Grausamkeit und Unmenschlichkeit gewendet habe, wo diese in anderen Ländern herobrot, wie in Russland, Armenien und Spanien, und bis vor wenigen Jahren hätte niemand geglaubt, daß ein Premierminister eines freien Landes wie England jemals eine solche Behandlung ausgeübt hätte, und die englischen Suffragettes würden wegen dieser ihrer Leiden von ihren deutschen Schwägerinnen nur noch mehr bewundert werden.

Es braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden, daß alle die in der Resolution ausgesprochenen Vorwürfe absolut unberechtigt sind. Zunächst ist noch keine englische Suffragette wegen eines politischen Vergehens mit Gefängnis bestraft worden, sondern die Gefängnisstrafe ist nur dann eingetreten, wenn die Frauenrechtlerinnen sich Vergehen gegen Person oder Eigentum zu Schulden kommen ließen und wenn sie sich weigerten, die ihnen auferlegten Geldstrafen zu bezahlen. Die gewalttätige Fütterung betrifft durchaus nicht gegen das Gesetz des Landes, sondern entspricht demselben, wie die Gerichte entschieden haben, und endlich ist nachgewiesen worden, daß in keinem einzigen Fall einer so Gefütterten irgend welcher Schaden zugefügt wurde.

Die englischen Suffragettes ihrerseits lassen sich in ihrem gewalttätigen Vorgehen auch nicht durch die deutsche Resolution in Grenzen halten. Sie scheinen das Manöver, welches sie vor einiger Zeit gelegentlich der Wahl in Vermont versucht, bei den kommenden Wahlen wiederholen zu wollen. Am letzten Samstag erschienen in einem der Londoner Wahllokale Zimmer eine Frau und gab aus einer mitgebrachten Flasche eine Säure über die auf dem Tisch liegenden Schriftstücke und Briefe, wobei ein Schreiber am Auge und an der Hand so schwer verletzt wurde, daß er in ein Hospital gebracht werden mußte. Die Frau verschwand ebenso schnell wie sie gekommen war und flüchtete sich auf einem Zweirad, ehe ihre Verhaftung aufgenommen werden konnte. Die Vorstehenden der beiden Vereinigungen von Frauenrechtlerinnen erklären, nichts von der Ange-

Der Wilwer.

Roman von Henriette von Meerheimb (Margarete Gräfin v. Bülow).

4. Fortsetzung.

Der große Tag war gekommen! Der neue Kommandeur übernahm sein Regiment!

Gestern, bei der Ankunft, hatte er sich jeden Empfang vorher verboten, nur der Adjutant erwartete ihn. Im geschlossenen Wagen rollte er seiner im hellsten Lichterglanz strahlenden Villa zu.

Am andern Tage — einem herblich kalten, klaren, sonnigen Oktobermorgen — strömte alles hinaus nach der Kaserne, um der Uebernahme des Regiments beizuwohnen. Wer gute Bekannte unter den Offizieren besaß, wurde in eine der Kaserne Stuben geführt, von deren Fenstern aus man den Kasernenhof übersehen konnte. Alle andern drängten sich draußen an dem niedrigen Zaun zusammen, der den Einblick auf den Hof nicht im geringsten störte.

Es gehörte zu den Lieblingsbelustigungen der Einwohner, das Geringeren und Turnen der Mannschaften vor der Kaserne zu beobachten und zu kritisieren.

Das Regiment stand in Paradeausstellung auf dem großen freien Platz.

Ein stolzer Anblick!

Die Pferde alle in Reih und Glied ... Die Husaren in ihren blauen, silberverzierten Mänteln, die pelzbesetzten Dolmants um die Schulter ... Die jungen, lebenslustigen Gesichter ernst, von der Wichtigkeit des Moments durchdrungen. Links vor der Front hielt der Etatsmäßige auf seinem schwarzbraunen Wallach.

Er hatte die Ehre, das Regiment zu übergeben ... Da, klappernder Hufschlag auf dem Pflaster — alle Häufe drehen und reden sich ... Der neue Kommandeur! Er reitet in den Kasernenhof ein.

Ein erhitzter, langgestreckter Vollblüter mit federnden, weit ausgreifenden Tritten trägt eine hohe, tannenähnliche Reitergestalt. Eine lange Reihe Orden schmückt den knirschenden Mäntel.

„Schlank wie ein Leutnant und Orden wie ein Feldmarschall ...“ rufen sich die erstarrten Zuschauer zu.

Ein stolzes, schneidendes, braungebranntes Gesicht, dicke schwarze Brauen, zwischen denen eine senkrechte Falte liegt, darunter ein paar braune, adlerartige Augen, die halb ärgerlich, halb geringschätzig die gasenden Zuschauer mustern — über einem energischen Mund ein hochgebürsteter dunkler Schnurrbart.

„Ein schöner Mann!“

„Das Ideal eines schneidigen Husarenoffiziers!“

„Donnerwetter, der sitzt zu Pferde!“

„Zeit ...“

„Achtung — Stillgestehen — Präsentiert das Gewehr!“

Der Kommandeur hält vor der Front. Ein paar Worte ... scharf — kurz — der Wind steht ungünstig, man versteht nicht viel ... „Erste Zeit — hohe Anforderungen — Leistungen — Disziplin ...“ Es klingt fast wie eine Drohung: „Das Regiment hört von nun an auf meinen Befehl ... Gewehr auf!“

Ein Rud ... die Sonne blüht auf den steiggehaltenen Säbeln ...

„Gewehr ab ...“

Das Regiment ist entlassen. Staub wirbelt hinter den abziehenden Husaren auf.

Das Offizierskorps steht um den Kommandeur herum.

Er spricht — aber leiser ... man versteht nichts. Der Ausdruck seiner Züge ist nicht freundlicher geworden.

„Vor dem Könige man sich fürchten.“

Der alte General a. D. von Hanstein trat mit seinen Töchtern den Rückweg an. Herr von Königstein ritt mit seinem Adjutanten aus dem Kasernenhof hinaus, dicht an ihnen vorbei.

„Das erste, was ich machen lasse,“ sagte der Kommandeur laut zu seinem Begleiter, „ist ein hoher Bretterzaun um den

ganzen Kasernenhof herum. Ich kann das neugierige Gegaß nicht ausstehen.“

„Es war immer so; die Bürger freuen sich an dem militärischen Schauspiel,“ wandte der Adjutant ein.

„Das ist mir sehr gleichgültig.“ Die halbgeschlossenen Augen sahen hochmütig über das Gedränge hinweg.

„Zu Befehl, Herr Major.“ Dem Adjutanten fiel bei dem schroffen Ton keine andere Antwort ein. Und diese Entgegnung paßt ja schließlich einem Vorgesetzten gegenüber immer gut.

Bei der Biegung des Weges entließ Königstein seinen Begleiter. Er ritt allein seiner Wohnung zu. Der Burfche nahm ihm das Pferd ab.

Königstein ging hinter dem Pferde her auch in den Stall. Gisela sah auf der Haferkiste und trommelte mit den Füßen gegen das Holz; sie laute an einer Schmalzschnecke, die wahrscheinlich dem Kommissärent des Burfches entstammte. Sowie sie den Vater bemerkte, glitt sie erschrocken von der Kiste herunter und setzte sich zu Bobb in den Stand der Pferde in das Stroh.

„Komm heraus, Gisela.“ Herr von Königstein griff nach dem weißen Ködchen: „Du wirst ja vom Pferd getreten! Sollst du denn immer im Stall herumtriefen? — Daß der Mentor trodengerieben wird, die Beine gewickelt — verstanden!“

„Zu Befehl, Herr Major!“ Der Husar stand starr, die Hände an den Hosennähten.

„Ich helf dir, Laßt.“ Gisela sagte nach der harten, braunen Tasse an der Hosennäht. „Ich reiß den Mentor gern mit ab.“

„Du gehst in die Stube, marsch,“ lautete Herrn von Königsteins kurzer Befehl.

Gisela trollt verdrossen hinter ihm drein: „Ich komme bald zurück!“ flüsterte sie noch rasch dem Burfchen zu, der sein Gesicht zu einem breiten Grinsen verzog, was so viel heißen sollte, als: „Ich weiß schon — komm man, sobald der den Rücken gedreht hat.“

(Fortsetzung folgt).

legenheit zu wissen, aber es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Leiterin eine Frauenrechtlerin war. Es ist vorläufig eine Belohnung auf die Teilnahme der Person ausgeschrieben worden.

Wie wir zu unserer Genugtuung entnehmen, hat sich die Karlsruher Ortsgruppe der deutschen Frauenrechtlerinnen an der höchst wichtigen Einmündung des Hauptvereins in rein englische Angelegenheiten nicht beteiligt. (S. 2.)

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Berlin, 4. Jan. (Tel.) Der Bundesrat tritt am 6. Januar zusammen, um zu dem Verfassungsantrage der mecklenburgischen Regierung Stellung zu nehmen.

— Berlin, 4. Jan. Zu den Verkaufsverhandlungen betr. die „Tägliche Rundschau“ bemerkt der „M. Gen.-Anz.“, daß Verhandlungen zwischen der „Täglichen Rundschau“ und einem Konsortium geführt worden sind, in welchem auch nationalliberale Parteien beteiligt sind. In einem Kauf der „Täglichen Rundschau“ durch die nationalliberale Partei sei nicht gedacht worden. Die „Tägliche Rundschau“ ihrerseits demüthigt jetzt gleichfalls die Meldung der „Samburger Nachrichten“, daß sie an die nationalliberale Partei verkauft worden sei. Das Blatt erklärt, daß keinerlei Verkaufsverhandlungen geführt worden seien.

hd Strahburg i. E., 4. Jan. (Tel.) Der kommandierende General des 15. Armee-Korps, General der Infanterie, Ritter Hentschel von Gilgenheim, hat am 2. Januar seinen Abschied eingereicht, ebenso der Gouverneur von Strahburg, General der Kavallerie, von Moszner.

— Wülhausen i. E., 4. Jan. (Tel.) Infolge des Wegfalls des Zwischenfalls waren letztendlich feierliche Konzerte im Zentralthal unterlag worden. Der Wirt hat jetzt die Konzerte erlassen, vom 8. d. Mts. ab wieder öffentliche Konzerte veranstalten zu dürfen.

Rußland.

Die Sellsfeld-Affaire.

M. E. Petersburg, 5. Jan. (Privattelek.) Die russische Presse führt eine maßlos gereizte Sprache gegen Deutschland, nachdem die sofortige erwartete Aufhebung des Arrestes in Sachen Sellsfeld bisher nicht erfolgt ist. „Swet“ schreibt, daß Russland an eine andere Behandlung durch Deutschland gewöhnt sei und Deutschland Russlands treuen Dienst bereits vergessen zu haben scheine. „Kowost“ droht mit dem Erlass eines Dekrets, der den russischen Handelsmarkt vor deutscher „Invasion“ schützen werde.

Am weitesten gebärdet sich die Probinapresse. „Nukstja“ in Moskau schreibt allen Ernstes, Rußland dürfe diese Herausforderung und die Verletzung des Völkerrechtes nur durch Abbruch seiner Beziehungen zu Deutschland beantworten. Eine Interpellation an die Reichsregierung in der Duma wird vom „Nuk“ angefündigt.

Amerika.

— Washington, 4. Jan. (Tel.) Wie jetzt bekannt wird, hat Präsident Taft beschlossen, seine Spezialbotschaft an den Kongreß betr. das Gesetz über den zwischenstaatlichen Handel nochmals und zwar bis zur nächsten Woche zu verschieben. Dieser abermalige Aufschub wird als bedeutsam angesehen, da er eine Folge der gestrigen Besprechung Tafts mit den Eisenbahnpräsidenten ist.

— Washington, 4. Jan. Das Mitglied des Kongresses, Humphrey, brachte eine Vorlage ein, nach der den amerikanischen Postdampfern nach Südamerika, China, Japan und Australien höhere Subsidien als bisher gewährt werden sollen. Die von Humphrey eingebrachte Schiffsbill sieht weiter eine Erhöhung der Tonnenabgabe im überseeischen Verkehr vor, die hauptsächlich den fremden Schiffen zur Last fallen soll und gestattet die Eintragung im Ausland erbauter Schiffe in das Schiffsregister der Vereinigten Staaten für den auswärtigen Verkehr.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kirchenrathen Johannes Wöhrle in Arnsbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem außerordentlichen Professor an der Universität Freiburg Dr. Goldmann die unterläufigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Kaiserlich-russischen Medaille des Roten Kreuzes zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Referendarius an der Höheren Mädchenschule in Mannheim zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Dezember 1909 gnädigst geruht, den Bezirksarzt Medizinalrat Dr. August Kramer in Vorberg in gleicher Eigenschaft nach Ettlingen zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Dezember 1909 gnädigst geruht, den Notar Albin Kellner in Rastatt in den Amtsgerichtsbezirk Mannheim und den Notar Dr. Otto Wunder in Bonndorf in den Amtsbezirk Rastatt zu versetzen.

Das Justizministerium hat dem Notar Kellner das Notariat Mannheim VII, dem Notar Wunder das Notariat Rastatt IV und dem Notar Richard Lang in Rastatt das Notariat Rastatt III zugeteilt.

Eine Reise durch Algerien.

H.V. Karlsruhe, 5. Jan. Ueber seine im Oktober 1908 ausgeführte Reise durch Algerien erzählte Herr Hauptmann v. Sebald vom 4. Tel.-Bat. hier selbst am Montagabend im Arbeiterbildungsverein vor einem dichtgedrängten Publikum. Der Vortragende führte seine Zuhörer in einer sehr anschaulichen undesselnden Darstellung von Marokko aus durch das Mittelmeer nach Algerien und von da mit der Eisenbahn und zu Fuß durch Algerien bis zur Westgrenze und über diese nach dem spanischen Melilla. Interessante Lichtbilder von Land und Leuten begleiteten den Text, und vom Vortragenden und seinem Reisebegleiter das Knippen der Kamera auf die scheinbar Araber und Mohammedaner nicht möglich war oder infolge der Witterung mißlang, ersetzte oder ergänzte die Bilder die gut gelungene, treffliche Reisebilder, die von einer scharfen Beobachtung und einigem Studium von Land und Leuten zeugte. So ward dem gespannt lauschenden Publikum das Reiseergebnis der Reisen selbst zu einem Erlebnis.

Ein vorangestellter kurzer Geschichtsabriss erklärte die geschichtliche und politische Entwicklung der französischen Kolonie Algerien und die Verschiedenartigkeit der dort vorhandenen Völkern. Die heutige Kolonie ist unter Singulierung eines anekdotischen Stückes der Sahara doppelt so groß wie Deutschland oder Frankreich. Im Jahre 429 gründeten die Vandalen (Germanen aus der Obergegend), von Spanien kommend nach Vertreibung der Römer hier, wo die alte Herrschaft der Numider dem römischen Kaiser weichen mußte, ihr Reich, das 690 durch die Araber vernichtet wurde. 1492 finden große Einwanderungen von spanischen Juden statt, 1509 eroberten die Spanier das arabische Algerien, wurden aber ihrerseits wieder von den Korjaren vertrieben, die seitdem als kühne Seeräuber bis in das 19. Jahrhundert hinein das Mittelmeer beherrschten. 1815 wird der Bey von Algerien bei Cartagena durch die nordamerikanische Flotte geschlagen. 1816 Algerien durch die Engländer beschossen, die Seeräuberei dauert fort, bis 1830 die Franzosen die Küste eroberten und das Hinterland nach der Gefangennahme Abdel Kaders eroberten. 1881 erfolgt die Besetzung von Tunis zur Sicherung der Ostgrenze und vor kurzem fand Frankreich Veranlassung, den Westen durch einen Einfall in Marokko und die Besetzung von Doudja (Abshda) zu sichern.

Ein buntes Völkergemisch ist das Ergebnis dieser Geschichte, ein farbenprächtiges Völkergemisch, das auf den Fremdling zunächst

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Jan. Durch die im Jahre 1903 erlassene Prüfungsordnung ist bestimmt worden, daß sich die Kandidaten für das Lehramt an den höheren Schulen einem Studium von 8 Halbjahren an einer deutschen Universität unterziehen müssen. Diese Prüfungsordnung erfährt nun durch eine Aenderung, daß diejenigen Lehramtskandidaten, die Mathematik oder Naturwissenschaften als Hauptfächer ihrer Prüfung wählen, bis zu 4 Halbjahren ihres Studiums an einer deutschen technischen Hochschule zubringen dürfen. Bei der Bemessung der Prüfungsleistungen soll künftig der Durchschnitt der Leistungen in den Haus- und Klausurarbeiten und in der mündlichen Prüfung den Maßstab für das Prädikat abgeben. Dabei sind zunächst die Hauptfächer, in zweiter Linie aber auch die Nebenfächer und die allgemeine Prüfung in Betracht zu ziehen. Die Prüfungsgebühren betragen künftig für eine vollständige Prüfung 60 Mk., für eine weitere Prüfung 30 Mk. Die bisherigen Sätze sind um 20 und 10 Mark erhöht worden.

Durlach, 4. Jan. Aus dem Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse Durlach für das Jahr 1909 wird uns folgendes mitgeteilt: Das Einlageguthaben beträgt auf Schluß des Jahres 1909 Mark 18 601 022,73 und hat sich gegenüber dem Vorjahre um Mk. 2 046 655,49 vermehrt. Im Jahre 1909 wurden in 21 167 Posten einbehalten 4 590 339,52 und in 9001 Posten an die Einleger Mk. 3 190 535,33 zurückbezahlt. Die Einlagen übersteigen mithin die Rückzahlungen um Mk. 1 399 744,19. Die den Einlegern auf Jahresguthaben gutgeschriebenen Zinsen betragen Mk. 646 911,30. Die Zahl der Einleger betrug zu Anfang des Jahres 1909: 10849. Im Laufe des Jahres 1909 sind 1764 neue Einleger zugegangen, während 1006 abgegangen sind, so daß auf Schluß des Jahres vorhanden sind 11 607 Einleger. Die Sparkasse hat seit dem 1. August 1905 das Abholen kleinerer Einlagen aus der Wohnung der Sparer, sowie Sammlung kleinerer Sparnisse in der Volksschule durch Abgabe von Sparmarken eingeführt. Die Beteiligung an diesen Einrichtungen ist eine sehr rege und es beträgt die Zahl der Teilnehmer: a) im Abholungsverfahren 687, b) bei der Sparkassentafel 1843. Im Jahre 1909 wurden für Mk. 35 744,20 Sparmarken abgegeben, wovon Mk. 14 510 auf das Abholen und Mk. 21 234,20 auf die Sparkassentafel entfallen. Die starke Beteiligung ist wohl der beste Beweis für die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtungen. Der im Jahre 1909 erzielte Reingewinn beträgt 115 973,15 Mk., welcher ganz dem Referendium überwiesen wurde, wodurch letzterer auf 531 872,58 Mk. angewachsen ist. Die Gesamteinnahmen betragen 9 612 838,63 Mk., die Gesamtausgaben 9 582 597,60 Mk. und sonach der Kassennuß 19 195 436,23 Mk. Die Leistungen der Sparkasse wurden im Jahre 1909 vollständig neu aufgestellt. Von wesentlicher Bedeutung sind folgende Aenderungen: 1. Einführung der täglichen Verzinsung für die Einlagen. 2. Auszahlung der auf Jahresguthaben verfallenden Zinsen aus den Einlagen schon vom 15. Dezember an, letzteres wird erstmals im laufenden Jahre erfolgen. 3. Allgemeine Zulassung der Einleger zum Scheckverkehr. 4. Anlage verfügbarer Kassensummen in Wechseln. 5. Kraftlosklärung abhanden getommener Sparbücher mit einem Guthaben unter 100 Mk. durch Beschluß des Verwaltungsrats ohne Aufgebotsverfahren. Der Postkassenverkehr hatte im Jahre 1909 folgendes Ergebnis: Es erfolgten Guthaben durch 755 Zahlarten 365 967,53 Mk. und durch 19 Ueberweisungen von anderen Postkassen 42 958,35 Mk. Veräußert wurde mit 47 Barzahlungen über 302 723,50 Mk. und durch 18 Ueberweisungen auf andere Postkassen über 104 485,36 Mk.

Bergaußen (b. Durlach), 4. Jan. Gestern abend wurde der hier wohnhafte 46 Jahre alte Briefträger Enderle, Vater von 6 Kindern, von einem Personenzug überfahren und getötet. Enderle war ein braver, pflichttreuer Beamter und verunglückte im Dienst.

Wiesloch, 4. Jan. Ein 18 Jahre alter Schlosserlehrling, welcher hier zwangsweise in der Lehre war, stürzte sich zwischen Rot-Masch und Wiesloch aus dem Zuge und blieb bemußlos auf dem Bahndamm liegen. Der Bursche hat einen Schädelbruch und mehrere Hautabschürfungen erlitten und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Heidelberg, 4. Jan. In einer stark besuchten öffentlichen Versammlung wurde das Thema „Schnellbahn Heidelberg-Mannheim“ erörtert. Dr. Merz aus Mannheim war Referent, der u. a. betonte: In Heidelberg ist man mit wenigen Ausnahmen für eine solche Bahn, in Mannheim die Bevölkerung auch, aber die Verwaltung hat Bedenken wegen etwaigen Wegzugs reicher Leute nach Heidelberg. Aber die wichtigsten Gründe für die Bahn müssen doch weit überwiegen; denn 1. Verkehr schafft Verkehr, 2. die Staatsbahn kann den Verkehr nicht mehr bewältigen, 3. die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft scheidet hinsichtlich einer Verbesserung des Verkehrs völlig aus, 4. das Interesse der Orte zwischen den beiden Städten wird immer dringender, 5. die Mannheimer Bevölkerung hat ein großes und berechtigtes Bedürfnis, an Sonntagen und die Kinder an schulfreien Nachmittagen bequem nach Heidelberg zu gelangen, denn die Umgebung Mannheims ist jumpfzig und am Rhein die Schmutzlecke groß, 6. die Bahn würde nicht nur den beiden Städten, sondern einerseits Ludwigshafen und der Pfalz, andererseits dem Neckartal und der Bergstraße dienen, 7. der Staat hat ein allgemeines Interesse, den Verkehr zu erleichtern, und ein spezielles, für die Orte zwischen Heidelberg

und Mannheim zu sorgen, 8. aus Konkurrenzrücksichten darf man Mannheim-Heidelberg nicht hinter andern ähnlich zu einander gelegenen Städten zurücksetzen lassen (z. B. Mainz-Wiesbaden). Es ist nötig, Zentrum mit Zentrum zu verbinden, und das kann nur durch eine elektrische Verbindung geschehen. Die Befürworter der elektrischen Verbindung, die ihm kund wurde, hält Redner nicht für begründet. Mannheims Handelshochschule und Heidelbergs Universität würden eine solche Verbindung begrüßen. Auch der Besuch von Mannheimer Veranstaltungen (Sport, Kofengarten, Maskenbälle, Theater, Konzerte) würde gefördert und umgekehrt die Veranstaltungen in Heidelberg. Die Bahn wird kommen, denn sie muß kommen. Fahrpreis etwa 50 Mk. Die Kosten des Oberbaues schlägt Referent auf 5 bis 8 Millionen an. Ueber die Grunderwerbstkosten ist schwer etwas zu sagen. Es kommt dabei darauf an, was die beteiligten Gemeinden leisten. In rechtlicher Hinsicht bietet die größte Schwierigkeit der Vorzug, welchen die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft hat im Falle der Konzeptionierung einer weiteren Bahnverbindung zwischen Mannheim und Heidelberg. Vielleicht könnte die Süddeutsche durch eine Zinsgarantie für ihre jetzige Strecke gewonnen werden. In der Diskussion traten nahezu alle Redner den Ausführungen des Referenten bei. Es wurde schließlich eine Kommission gebildet, die den Plan einer Schnellbahn zwischen den beiden Städten energig fördern soll.

Wittighausen (N. Tauberhofsheim), 5. Jan. Am Sonntag den 2. ds. Mts. kam hier eine sehr große Anzahl badischer und bayerischer Landwirte zusammen und beschloßen die Gründung eines landwirtschaftlichen Lagerhauses für die Orte: Unter- und Oberwittighausen, Wilchshaus, Hof Wilch, Poppshausen, Zimmern, Wesselshausen und die bayerischen Orte: Gaudbüttelbrunn, Kirchheim, Mersheim, Gillingen, Wittshardt, Garetzshausen, Euerhausen, Desfeld und Tiefental. In Zimmern wird eine Abnahmestelle errichtet.

Steinmauern (N. Rastatt), 4. Jan. Ein junger Bursche von Wittersdorf, der gestern abend in seine hiesige Arbeitsstelle zurückkehrte, brachte zur Anzeige, daß ihm an der Hofstraße Brücke sein Portemonnaie mit Inhalt geraubt worden sei. Bei der näheren Einvernahme stellte es sich jedoch heraus, daß die ganze Sache erfunden ist und daß das Bürgschken sein Geld in Wittersdorf verpielt hatte.

Offenburg, 4. Jan. Die Dienstmagd Urbogast, die wegen Kindesstörung vor dem Schwurgericht stand, wurde des Todes schuldig gesprochen und zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

Bahr, 4. Jan. Der älteste Bürger des Stadtteils Burgheim, Altstabsbater Christian Wagenmann, feierte gestern seinen 80. Geburtstag. Der „Sängerbund“ Burgheim, dem Herr Wagenmann seit der Gründung des Vereins angehört und dessen Ehrenmitglied er ist, brachte ihm ein Ständchen und ließ ihm durch den ersten Vorstand, Herrn Jakob Göhringer, mit einer Ansprache ein Blumenangebot überreichen.

Königsbach (N. Breisach), 4. Jan. In der Neujahrsnacht ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein junger Bursche, der sich vor kurzer Zeit einen Revolver gekauft hatte, um Neujahr anzuschließen, erklärte einem Mädchen die Handhabung des Revolvers, als plötzlich ein Schuß losging und das Mädchen so traf, daß es schwerverletzt nach Hause verbracht wurde.

Wombach (b. Vörrach), 4. Jan. Gestern hat sich hier ein Amerikaner Namens Potter erschossen. Der Selbstmörder war ein extremer Alkoholik.

Triengen, 4. Jan. Wie verlautet soll die hier erscheinende „Oberbadische Volkszeitung“, das bisherige Organ des Bundes der Landwirte, in ein demokratisches Blatt umgewandelt werden.

Singen a. S., 4. Jan. Am Hohentwiel vernünftigen sich drei Quartaner der Realschule mit Kugeln. Der Lenker, Sohn des Bürgermeisters Buhf, verlor die Gewalt über den Schützen, so daß die Infassen herausgeschleudert wurden. Ersterer kam mit leichten Verletzungen davon, während die beiden anderen, Söhne des Hauptlehrers Wolf und des Hochbauassistenten Schaffner, schwere Schädelbrüche und sonstige Verletzungen erlitten. Die Knaben dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

Konstanz, 4. Jan. Eine 65 Jahre alte Frau aus Mößlingen (N. Rottenburg) sprang am Silvesterabend in selbstmörderischer Absicht in den Rhein, konnte aber noch rechtzeitig dem nassen Element entzogen werden. Die Lebensmüde ist in Bollmatingen wohnhaft.

Vom badischen Lehrerverein.

Karlsruhe, 4. Jan. Von der Lehrerkonferenz Mannheim war der Antrag gestellt worden, den Oberlehrer Kibel fortan nicht mehr als zweiten Vorsitzenden des badischen Lehrervereins zu wählen, für den ersten Vorsitzenden, Hauptlehrer Bauer in Lichtental-Baden (obann den Karlsruher Hauptlehrer Heumann zu wählen und auch die übrigen Vorstandsstellen neu zu besetzen. Sämtliche Lehrerkonferenzen Badens haben nun

wie eine Masterrade wirkt, umfängt den abendländischen Reisenden in den Städten und in deren Nähe: Christen verschiedener Nationen, Juden, Mohammedaner, Araber, Marokkaner, Neger in den dunkelsten Kostümen, dazwischen Europäer und die malarisch gekleideten einheimischen französischen Regimenter, Chasseurs d'Afrique, Juaven, Spahis und Fremdenlegionäre. Wie bekannt ist, beabsichtigt Frankreich bei dem ungenügenden Restenertrag des Mutterlandes die Bildung einer Eingeborenenarmee von 20 000 Mann. Die Erscheinung des ersten und folgen Arabers macht auf den Reisenden den tiefsten Eindruck, während die rasch verflühende Araberin in ihrer Skandinavienstellung Mittel erweckt. Einen besonderen Genuß gewährt die Beobachtung des Lebens und Treibens der Jugend, die tagsüber wenig bekleidet und von keinem Unterricht bedrückt sich auf den Straßen oder Quais unter dem milden Himmel herumtreibt, da ein paar Sous zu verdienen oder sich dort zu erbeteln sucht und dabei fast immer lustig erscheint.

Nach einem Spaziergang durch Algier mit seinen Moscheen und Kirken, durch seine Straßen, Bazare und Villenviertel, der eine reiche Ausbeute von Bildern liefert, führt die Reise nach dem 50 Kilometer südlich gelegenen Biskah, das wie eine Rose inmitten von Orangen- und Lorbeerwäldern liegt, die die Luft weicher mit ihrem tausendfachen Duft erfüllen. Von hier aus geht es teils auf dem Meert, teils zu Fuß in die Umgegend und die beherrschenden Höhen, von denen man einen unergreiflichen Ausblick auf die Fruchtbarkeit der Ebene und die hinter dem Gebirg liegende Oede der Wüste hat. Ein anderer Ausflug führt von hier aus in die Schluchten des Atlasgebirges, die berühmten Georges de la Chiffa, die in ihren klüft angelegten Straßen das Mittelmeer mit den Karawanenpfaden der Wüste und ihren Fortsetzungen z. B. Timbuktu verbinden, von welchem letzterem Punkt aus weitere Verbindungen mit Togo, Sklaven- und Goldküste ermöglicht sind.

Eine 14 tündige Nachtfahrt im Express Alger-Oran führt die Reisenden nahe der Mittelmeerküste nach dem in der Nähe der marokkanischen Grenze gelegenen „afrikanischen Granada“, Almenza, das inmitten der fruchtbarsten Gegend zwischen zwei Flußläfern liegt. Trotz vieler Zerstörungen in früheren Jahrhunderten ist die, übrigens vor der Herrschaft der Spanier schon einmal 125 000 Einwohner zählende, Stadt infolge der französischen Kolonisation wieder im steten Aufblühen begriffen. Von der alten Pracht erzählen viele zum Teil nur infolge ihrer Heiligkeit erhalten gebliebenen Moscheen, Befestigungen, Westlich von der Stadt liegen die noch gewaltigeren Ruinen der einst

auf viele Kilometer ummauerten Stadt Mansurah, östlich das Montagne des Cascades (Kasabengebirge) mit seinen wunderbaren Sialagmidengrotten.

Marokko, so nahe sollte es zu einer Uebersteigerung der Grenze dieses verschlossenen Wunderlandes und zum Besuch von Doudja, das die Franzosen 1907 zugleich mit Cabablanca eingenommen und besetzt hatten. Vor der Abreise mit dem arabischen Gefährt durch teilweise Wüstenland, ein maurisches Bad mit den verschiedensten Verenkungen, bei denen es dem Opfer erst wieder wohl wird, wenn die Knochen wieder nacheinander an ihre alte Stelle rutschen und dann eine 12 tündige Fahrt in tropischer Hitze mit Unterbrechungen in Salama, in den Kamelstagen und Zeltnagern der Spahis. Ausgedrückt von der Wüstenjonne langen die Reisenden nachmittags in Doudja an. Doudja ist von hohen Mauern umschlossen und übertrag von einem schlanen Minaret, von dem der Mezzin auch des Nachts das Mah-Gebet alle zwei Stunden so laut herabfällt, daß der Ungeübte jedesmal davon erschrockt. Ein Rundgang durch die fast senkrechte Stadt führt an dem Palast des marokkanischen Gouverneurs vorbei über die Truppenplätze, Karawanenlager und den Markt und zum Südtor hinaus in den herrlichen Delwald.

Die Rückkehr führte wieder über Mansurah. In Saïda wurde längerer Aufenthalt genommen und von hier aus die Sahisen und die berühmte Dafe Figuey besucht; die letztere liegt auf der Grenze zwischen Algerien und Marokko inmitten herrlicher Dattel- und Palmenwälder, sie führt, abgesehen von den Feindschaften der einzelnen Ortschaften, unter sich unter dem strengen Ausschluß von Christen ein beschaufliches und friedliches Dasein, wenn die land- und heuchlungrigen Stämme nicht von Außen her drohen. Der Ausflug von Saïda nach Figuey beträgt 24 Stunden Bahnreise, die wesentlich nur einmal angetreten werden kann. Figuey liegt 700 Kilometer von der Küste. Die Bahnreise führt durch Stations-Forde, von denen besonders interessant ist Beni-Dniss mit seinen schönen maurischen Karawanenbauten. Der Besuch von Figuey ist die zweitägige Bahnreise wert; voll schöner Erinnerungen an dieses Wüstenland geht es zurück nach Oran und von dort aus nach dem spanischen Melilla, in dem damals erste kriegerische Vorbereitungen für den blutigen Strauß mit den Marokkanern getroffen wurden.

Der treffliche Vortrag dauerte zwei Stunden, die bei der Darstellungsart des Vortragenden rasch und angenehm dahinfließen. Lebhafter Beifall dankte dem Redner für die folkelose köstliche Reise.

die Wahl vorgenommen. Das Ergebnis ist laut „N. Bd. Vdz.“, daß der gesamte bisherige Vorstand mit ca. 2000 gegen ca. 600 Stimmen wiedergewählt wurde. Damit verbleibt auch Oberlehrer Ködel noch wie vor im Vorstand des badischen Lehrervereins.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Januar.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrat Dr. Seyb und des Ministers Freiherrn von Marzall. Nachmittags und abends nahm Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai entgegen.

Hof-Ansage. Wegen Ablebens der verwitweten Gräfin Marie zu Hensburg und Büdingen geb. Prinzessin Reuß a. L. legt der Großherzogliche Hof Trauer auf vier Tage bis zum 8. Januar einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an. Diese Trauer ist in die bestehende Hoftrauer eingeschlossen.

Trauer Gottesdienst. Anlässlich der heutigen Beisetzung des Großfürsten Michael in Petersburg, des Gatten der verstorbenen Prinzessin Cäcilie von Baden (Schwester Großherzog Friedrichs I.), findet heute vormittag 11 Uhr in der russischen Kapelle des Palais der Prinzessin Wilhelme ein Trauergottesdienst statt, dem der Großherzogliche Hof anwohnen wird. Zu dem Gottesdienst sind zahlreiche Einladungen ergangen.

Die Ständesamtsbezirke. Mit Wirkung vom 1. Januar wurde die Stadtgemeinde Karlsruhe in vier Ständesamtsbezirke geteilt, von denen der erste unter der Bezeichnung „Ständesamtsbezirk Karlsruhe“ die früheren Gemarkungen Karlsruhe, Mühlburg, Beiertheim und Rintheim, sowie die abgetrennte Gemarkung Hardwald, der zweite unter der Bezeichnung „Ständesamtsbezirk Karlsruhe-Küppur“ die frühere Gemarkung Küppur, der dritte unter der Bezeichnung „Ständesamtsbezirk Karlsruhe-Grünwinkel“ die frühere Gemarkung Grünwinkel und der vierte unter der Bezeichnung „Ständesamtsbezirk Karlsruhe-Daglanden“ die bisherige Gemarkung Daglanden umfaßt.

Der Jahresbericht des städtischen Krankenhauses für das Jahr 1908 ist soeben erschienen. Wir entnehmen demselben folgende Angaben: Die Zahl der Krankenbetten wurde im Jahr 1908 von 520 auf 638 erhöht. Der chirurgischen Abteilung stehen im Ganzen 268, der medizinischen Abteilung 370 Betten zur Verfügung. Personalbetten sind 132 vorhanden. Im Jahre 1908 wurden im Ganzen 4224 (3200) Personen, darunter 3775 (2882) Erwachsene verpflegt und zwar 2053 (1669) männliche und 2171 (1513) weibliche; das sind zusammen 1024 Personen mehr als im Vorjahr. 328 Kranken wurden aus dem Vorjahre übernommen und 3896 im Laufe des Jahres neu aufgenommen. Die Zahl der täglich Aufgenommenen war am höchsten am 28. April mit 29. Durchschnittlich fanden täglich 10,6 (8,1) Kranke Aufnahme. Die höchste Zahl der Entlassungen betrug 35 am 6. Juni (Pfingstmontag). Im ganzen mußten 127 Geistesranke und Geisteschwache vorübergehend im Städt. Krankenhaus aufgenommen werden. Von den 3815 (2872) im Jahr 1908 abgegangenen Kranken sind gestorben 315 (208). Es wurden entlassen 3500 (2864) und zwar geheilt 2287 (1685) Erwachsene, 262 (178) Kinder, zusammen 2549 (1860); gebessert 638 (601) Erwachsene, 64 (77) Kinder, zusammen 702 (678). Ungeheilt wurden 249 (126) Personen entlassen, die zum Teil in andere Anstalten überführt wurden, zum Teil das Haus gegen ärztlichen Rat verlassen haben. Die Zahl der im Krankenhaus Verstorbenen betrug im Jahre 1908 315 (208) d. i. 7,4% (6,5%) der verpflegten Kranken. Außerdem wurden tot eingeliefert 3 Personen und todegeboren 7 Kinder. — Es betragen die Gesamteinnahmen 734 157,16 M. (420 082,21 M.) und die Gesamtausgaben 708 397,89 M. (420 158,02 M.). Das neue Krankenhaus war 1908 erstmals ein ganzes Kalenderjahr im Betrieb, daher die höheren Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Vorjahre. Im Jahr 1908 wurden 42 physiologisch-chemische, 18 technisch-chemische und 93 nahrungsmittelchemische Untersuchungen ausgeführt. Letztere dienen hauptsächlich der Milchkontrolle. Als Durchschnittsergebnis der getesteten Milch wurden 3,1% festgesetzt.

Städt. Arbeitsamt (Zähringerstraße 100). Im Monat Dezember 1909 gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 763 Arbeitsstellen gegen 440 im gleichen Monat vorigen Jahres zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 1711 (1559). Eingestellt wurden 651 (354) Personen. In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 665 (280) Arbeitsstellen angemeldet, 549 (252) Personen suchten um Arbeit nach, Eingestellt wurden 333 (115) Personen. Bei der Rechtsauskunftsstelle suchten 424 (378) Personen in 450 (400) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstherren) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

Landesfeuerwehrein. Am Samstag den 8. d. Mts., früh 9 Uhr, findet im Rathausaule eine Ausschüttung des Badischen Landesfeuerwehrein statt mit folgender Tagesordnung: Wahl eines Stellvertreters des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehreinverbandes Offenburg, Vorlage und Prüfung des Entwurfes zum neuen Handbuch für die Feuerwehren Babens, Verhalten der Feuerwehren bei Aufzorderung zum Wehrdienst in Ausnahmefällen, Vornahme von In-

spektionen und Kritik derselben, die Schlauchverbindungen bei den Feuerwehren Babens und Bericht der Kreisvorsitzenden hierüber, die Unterstützungsgelder für die brandgefährlichen Feuerwehreute von Donaueschingen, vorläufiger Bericht der Kommission über die Haftpflichtversicherung, Besuch der Feuerwehr Mühlhofen, A. Heberlingen, um Aufnahme in den Landesfeuerwehrein. In dieser Sitzung soll auch eine genaue Liste über die Resultate der verschiedenen Schlauchverbindungen aufgestellt werden. Es sollen deshalb diejenigen Feuerwehren, welche ihre Ergebnisse noch nicht eingeleitet haben, dies umgehend bei den einzelnen Kreisvorsitzenden tun, damit eine richtige Zusammenstellung der verschiedenen Gewinde und Kupplungen möglich ist.

Requiemfeierlichkeiten. Am Freitag den 7. Januar, abends 8 1/2 Uhr, spricht im Speisezimmer des Museums Herr Geh. Hofrat Dr. Klein über: Die Lebensweise und Gefährlichkeit des echten Hauschimmwams und seine Vermeidung mit anderen holzzerstörenden Pilzen.

Vortrag. Heute abend spricht Prediger Gäde über das Thema: Die Notwendigkeit des Gehorsams. Näheres im Inseratenteil.

Elisabeth Gühmann-Viederabend. Die in Karlsruhe musikalischen Kreise als hervorragende Gesangskünstlerin bekannte Fräulein Elisabeth Gühmann (Sopran) wird am Montag, den 24. Januar einen eigenen Viederabend veranstalten. Den vielen Freunden der beliebten Sängerin wird diese Nachricht gewiß willkommen sein. Das Arrangement liegt in den Händen der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunk, wofür die Eintrittskarten zu haben sind.

Ein neues Kaiserlied für Männergesangsvereine ist im Verlage von Hugo Kunk, Karlsruhe erschienen, das den rühmlichst bekannten Seminarlehrer H. Zug, Tauberbischofsheim zum Komponisten hat. Es ist sein 70. Werk: „Kaiser von Deutschland, dich grüßt mein Lied!“ Der Chor ist leichtförmig, von edler Stimmungsführung und bietet für einermachen geübte Vereine keine Schwierigkeiten. Die Wirkung dagegen ist mächtig. Dieser Chor dürfte ebenso wie die früheren Werke des Komponisten auf diesem Gebiete zu den Lieblingschören vieler Vereine zählen.

Die diesjährigen beiden Weihnachtsmärkte werden Samstag den 22. Januar und Sonntag den 5. Februar abgehalten. Der Platz der Halle wird durch reichliche und eigenartige Ausbarmidung der Hallfälle eine hervorragende werden. Insbesondere wird der kleine Festsaal, der den Ballbesuchern immer ein willkommenes Stelldichein bietet, ein besonders schönes Festgewand erhalten. Statt der früheren langen Tafeldecken werden kleinere, runde Tische zum Souperieren einladen. Zu beiden Seiten sollen grüne, durch elektrische Glühbirnen magisch erleuchtete Säulen stehen, die für etwa 6 Stunden leuchten. Der Festsaal wird sein Bestes aufbieten, die wälsche Ausbarmidung der Ballbesucher in benachbarte Restaurants, die übrigens diesmal mit 1 M. pro Kopf befristet wird (es sollen Kontremariken zum Preise von 1 M. an solche abgegeben werden, die die Festhalle nach 12 Uhr vorübergehend verlassen) durch Aufstellung preiswerter Soupers von 2 M. und 2 M. 50 S. an hintanzubehalten und auch durch Bereicherung von Münchener Spezialitäten und offenes Bier in der „Bauernstube“ allen berechtigten Ansprüchen Rechnung zu tragen. Auf beiden Seiten der oberen Galerie nächst dem kleinen Saale werden grüne Logen eingerichtet, in welchen je etwa 10 Personen Platz finden können. Sie werden zum Preise von je 25 M. vermietet und sind gleichfalls durch elektrische Licht geschnadell erleuchtet. Während sonst auf der oberen Galerie kein Restaurationsbetrieb stattfindet, sind diese Logen in die Restauration einbezogen. Die Ballsaalplätze werden von dieser Einrichtung nicht betroffen, bleiben vielmehr für sich abgeschlossen. Für das Verlegen sonstiger Restaurationsplätze in den Hallfällen (großer und kleiner Saal und Bauernstube) bis 9 Uhr abends wird pro Stuhl ein Gebühr von 50 S. erhoben. Gefunde um Abgabe von Rauben, Losen und beliebigen Restaurationsplätzen sind ausschließlich an die Ballkommission, Rathaus, Zimmer Nr. 39, zu richten. Zahl und Wertsumme der für Einzelnstuden und Gruppen auszugebenden Briefen sind wieder dieselben wie im Vorjahre (6 Herren-, 10 Damen- und 3 Gruppenpreise mit insgesamt 1100 M. bar, darunter für den 1. Damen- und den 1. Herrenpreis je 100 M. für Gruppen, die aus mindestens 4 Personen bestehen müssen, 250 M., 150 M. und 80 M.). Gruppen, die in die Konturren kommen wollen, müssen um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein. Kinder in schulpflichtigem Alter dürfen nicht mitgebracht werden. Auch das Mitführen von Pferden und Sunden ist unstatthaft. Bringen Gruppen Gefährte mit (große Wagen, wie Krähnen, Bauernwagen und dergleichen, werden nicht zugelassen), so müssen dieäder ober Rollen betatt verhandelt sein, daß Beschädigungen des Fußbodens ausgeschlossen sind. Treten solche gleichwohl ein, so werden die Besitzer für den Schaden haftbar gemacht. Die Kontrolle der Gefährte hiernach wird am Saalangehe streng durchgeführt. Kostüme aus leicht feuerfängenden Stoffen (Stroh, Solanolle, Wolle usw.) sind von der Zulassung ausgeschlossen, ebenso anstößige Masken und Masken oder Gruppen mit brennendem Licht. Bei der Prämierung müssen sämtliche Masken mit der Farbe auf dem Bobium erscheinen. Vor der Preisverteilung soll keine Remasierung stattfinden. Die Eintrittspreise betragen wie früher 3 M. 50 S. für Besucher des Ballsaales, 2 M. für Besucher der Ballkommission und der oberen Galerie. Vorermittlungen auf letztere nimmt Herr Hoflieferant Karl Seigler, Herrenstraße 21, schon jetzt entgegen.

Ruhelinderung in der Kirche. Im Neujahrstag früh morgens 6 Uhr ging ein russischer Birkreuder in angetrunkenem Zustand während des Gottesdienstes in die St. Bernhardskirche, setzte sich in die

Bank der Krankenschwestern und stürzte nicht nur diese, sondern auch die übrigen Kirchenbesucher durch unverschämtes Betragen. Er konnte schließlich aus der Kirche entfernt werden. Verhaftet wurde ein 41 Jahre alter verheirateter Reisender aus München, den das Amtsgericht in Tübingen wegen Betrugs i. R. verurteilt.

Vermischtes.

Berlin, 4. Jan. (Tel.) In der vergangenen Nacht erschöß in einem Hotel in der Dorotheenstr. der 20jährige Ingenieur Esen Rehlet die etwa 22jährige Frau Margarete Vestingham, geborene Kallenbach, und darauf sich selbst. Sie waren aus Kopenhagen zugereist und hatten sich als Eheleute ausgegeben.

Berlin, 5. Jan. (Tel.) Der 19jährige Student Thimm, der die Weihnachtsferien bei seinen Eltern verlebte, beging in der Nähe von Wittich Selbstmord, indem er sich vor einen Schnellzug warf und vollständig zermalmt wurde.

Berlin, 5. Jan. (Tel.) Ein Leichenfund gestern nachmittag in der Königshöhe läßt auf ein Liebesdrama schließen. Die Ermittlungen ergaben, daß die Tote die 19jährige Schneiderin Uplstalt aus Rixdorf ist. Täter soll ein Monteur Friedmann sein, der das junge Mädchen wahrscheinlich mit ihrem Einverständnis erschossen hat. Vorkäufig fehlt von ihm jede Spur.

Halle, 5. Jan. (Tel.) Der mittags 1 Uhr in Raumburg eintreffende Personenzug der Anstaltbahn geriet gestern in schwere Gefahr, weil bei dem Dorfe Nimmig unbekanntes Gevölter auf den Schienenstrang eine eiserne Riste mit zentnerschweren Steinen besetzt hatten.

Hamburg, 5. Jan. (Tel.) Der Privatier Huth und seine Ehefrau vergifteten sich gestern aus Nahrungssorgen.

München, 4. Jan. (Tel.) Wie die Blätter melden, hat die sozialdemokratische Rathausfraktion die Errichtung einer städtischen Milchzentrale zur Sicherung der Milchversorgung Münchens beantragt.

Sof, 4. Jan. Ein fast unglaubliches Vorkommnis bewegt in der hiesigen Gegend die Gemüter. Der Färbereibesitzer Müller im nahen Försbau hielt seine Tochter seit 13 Jahren in einer Kammer gefangen. Die jetzt 36 Jahre alte Person wurde vor einigen Tagen von einer Gerichtskommission in vollständig verwahrlohtem Zustande aufgefunden und in das Krankenhaus Schwarzenbach a. S. verbracht. Was die Eltern veranlaßt hat, ihre Tochter vollständig von der Welt abzuschließen, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben. Der Vater der Verwahrlohten besetzte lt. Frfr. Jig. das Ehrenamt eines Gemeindefassiers und das eines Armenpflegschaftsrats.

hd Serajewo, 4. Jan. (Tel.) Hier hat gestern ein Massen-Eggeh stattgefunden. Aus bisher noch nicht ermittelter Ursache sind die Egzedenten, mit Messern aufeinander losgegangen. Bevor die Polizei einschreiten konnte, hatte der Eggeh derartige Dimensionen angenommen, daß 4 Personen getötet und mehrere andere schwer verwundet waren.

hd Jassy (Rumänien), 4. Jan. (Tel.) Gelegentlich einer Hausdurchsuchung bei einer Bäuerin Namens Gradimarin wurden mehrere Kisten mit Gold- und Silberbarren und zahlreichen Diamanten im Werte von mehreren Millionen Franzos aufgefunden. Die Bäuerin wurde sofort verhaftet. Sie gab an, daß die Koffer schon seit 26 Jahren in ihrer Wohnung stehen. Ihre vor einem Jahre verstorbenen Tochter war Ende der 70er Jahre bei dem Fürsten Nikolaus Ghita bedienstet gewesen. Als dieser nach einer Operation gestorben war, nahm die Tochter der Bäuerin die nun aufgefundenen Koffer mit sich. Seitdem standen sie in der Wohnung der Bäuerin.

hd Paris, 4. Jan. (Tel.) Die beiden Soldaten Gravit und Michel, die unter dem Verdachte des Mordes an Madame Gouin verhaftet worden waren, haben in einem Geständnis den Mord zugegeben. Gravit ist der Sohn eines Beamten der Pariser Sicherheitspolizei. In der Wohnung des erliten wurden Hausdurchsuchungen abgehalten, um nach den Schmudgeständen zu suchen.

hd Paris, 4. Jan. (Tel.) Die Untersuchung in der Verhaftungs-Affäre, welcher der Opernsänger Godard zum Opfer gefallen ist, hat Beweise erbracht, daß die Beschuldigte, Frau Bourdette, die Gewohnheit hatte, anonyme Briefe zu schreiben und daß sie sehr räthselhaft war. Verschiedene anonyme Briefe sind von Schriftkundigen als von ihrer Hand rammend bezeichnet worden.

hd Petersburg, 4. Jan. (Tel.) Die Vormünder des bekannten Moskauer Millionärs Morozoff, der unter Kuratel gesetzt worden war, brachten Telegrammen aus Moskau zufolge in wenigen Monaten die Millionen ihres Mündels durch. Die Betrügereien wurden aufgedeckt und nun steht ein Skandalprozeß bevor.

Frederikshald (Norwegen), 4. Jan. (Tel.) Der erste Wahnwitz des von Riga eingetroffenen norwegischen Dampfers „Atlas“ ist unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben. Durch die dat-

Das Schicksal der Coolshen „Beweise“. Wie der Daily Mail aus Kopenhagen geschrieben wird, hat man sich dort in den letzten Tagen mit der Frage beschäftigt, was mit den Tagebüchern und Aufzeichnungen des Dr. Cool geschehen soll, die noch immer in der Universitätsbibliothek lagern. Anfanglich wollte man sie dem Universitätsarchiv oder der Igl. Bibliothek in Kopenhagen zur dauernden Aufbewahrung übergeben, aber durch die Erbitterung über den frechen Betrug, den Cool an der ganzen Welt begangen hat, ist der Senat zu dem einstimmig gefaßten Beschluß gekommen, den diegenannten Dr. Cool nicht mehr als Gelehrten, sondern als Verbrecher zu betrachten und seine Aufzeichnungen daher weder dem Archiv der Universität noch auch der Bibliothek einzuverleihen. Die Universitätsbehörden von Kopenhagen haben infolgedessen die Papiere Cools der Polizei übergeben, damit diese sie in dem von ihr gegründeten und geleiteten kriminalistischen Museum unterbringe. Sobald noch einige Formlichkeiten erledigt sind, wird die Ausbändigung sämtlicher Beobachtungen, Aufzeichnungen und Tagebuch-Auszüge, die Cools Sekretär nach Kopenhagen gebracht hat, an die Polizei erfolgen. In dem kriminalistischen Museum befindet sich ein in verchiedene Unterabteilungen zerfallendes Archiv, und in der für Gauner und Fälscher bestimmten Abteilung werden die „Beweise“ Cools für seine Nordpolfahrt für immer einen ruhmlosen, aber wohlverdienten Aufenthalt finden.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neu einstudiert: „Der Traum ein Leben“. Dramatisches Märchen in 4 Akten von Franz Grillparzer. A.H. Karlsruhe, 5. Jan. 58 Jahre dauerte es zu seiner Zeit, bis das romantische Märchenpiel Grillparzers nach seiner Wiener Erstausführung seine Karlsruher Premiere erlebte. Dem Generalintendanten Dr. Würklin, der das Karlsruher Hoftheater eigentlich erst wieder den Werken des Schönheit träumenden Grillparzers erschloß, war es auch vorbehalten, unserem Repertoir dies Stück zu gewinnen. Das war im Jahre 1898. Nach langer Pause greift jetzt das Hoftheater zu dem Würklin'schen Erbe zurück. Und wir wissen Dr. Baffermann für diesen Schritt, der von guter literarischer und theatertechnischer Wertung des Wiener Nachlassifiers zeugt, vollen Dank. Sicherlich, Grillparzer trennt eine Welt von den Klaffen, denen er doch nachzusehen sucht. Aber auch in seinen Worten prangen die blühenden Gärten der Dichtkunst. Und wenn auch seine Blumen blässer sind und

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 4. Jan. (Tel.) Die bürgerlichen Kollegien haben sich bereit erklärt, das Gelände für die Gründung einer Akademie für Luftschiffbau unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

hd Paris, 5. Jan. (Tel.) Auf dem nahen Zagerfelde von Chalons erregte sich gestern ein Unfall. Die jugendliche Aviatikerin de la Roche wollte den von ihr vor kurzer Zeit gekauften Voisin-Apparat erproben. Bei leichtem Winde erhob sie sich bis zu 5 Meter in die Luft, doch schon bei der ersten Runde fuhr sie infolge eines ungeheftigen Manövers gegen die das Aerodrom umgrenzenden Bappeln. Der Apparat stürzte herab und zerbrach. Die Fliegerin wurde von ihrem Sitze geschleudert und kam neben den Apparat zu liegen. Befinnungslos brachte man sie nach ihrem Schuppen. Sie klagte über heftige innere Schmerzen. Außerlich war nur eine Schulter-Verrentung festzustellen.

hd London, 4. Jan. (Tel.) Das hiesige Kriegsministerium erklärt dem „Evening News“ zufolge die Meldung eines Pariser Blattes, daß Blériot mehrere Aeroplane an die britische Regierung verkauft habe, für unwahr. Das Kriegsministerium beabsichtigt vorläufig keine solchen Anlauf.

hd New York, 4. Jan. (Tel.) Der Aviatiker Paulhan ist an Bord des Dampfers „Britannia“ hier eingetroffen, um in Nordamerika Flugversuche zu unternehmen. Gleich nach seiner Landung wurde ihm eine Klage zugestellt, die seitens der Gebrüder Wright gegen ihn eingereicht worden war. Diese wollen Paulhan verbieten, sich der Apparate Paulmans zu bedienen, weil diese angeblich eine Nachahmung ihrer Apparate seien.

Delagrangé tödlich verunglückt.

hd Paris, 4. Jan. (Tel.) Der Aviatiker Delagrangé ist bei einem Flug in Pauz abgestürzt und war sofort tot. Der tödliche Unfall ereignete sich heute nachmittag 2 Uhr 40 Min. auf dem neuen Merithan Croiz d'his bei Pauz. Der Aviatiker erhob sich mit seinem Apparat bei einem Winde von 8 Meter in der Sekunde und machte mit diesem zahlreiche glückliche Flüge, als bei einem weiteren Rundflug plötzlich ein Flügel brach und der Aviatiker aus

einer Höhe von etwa 10 Meter mit seinem Apparat herabstürzte. Der Schädel wurde ihm vollständig zertrümmert, der Brustkasten zerquetscht, beide Beine gebrochen. Der Aoiatiker war sofort tot.

Ueber d' Ursache des Unglücks wird weiter gemeldet: Der Absturz des Aviatikers erfolgte aus einer Höhe von 30 Metern. Der Blériot-Eindecker war ein ganz besonders leicht zerlegbarer Apparat. Man hatte ihn auseinandergenommen und ihn von Juvisy nach Bordeaux geschickt, wo er gestern ankam. Gestern morgen wurde der Apparat wieder zusammengekehrt. Nach einer Version wäre das Unglück darauf zurückzuführen, daß die Zusammenkehrung nicht sorgfältig genug geschah. In aviatischen Kreisen galt Delagrangé bis vor kurzem als ein ganz besonders bewonnener und vorsichtiger Flieger. Erst seit seiner Rückkehr aus Danemark ließ er sich zu waghalsigen Experimenten verleiten. So z. B. flog er gestern noch in dichtem Nebel.

Seguin, der Konstrukteur des Motors „Gnom“, dessen sich Delagrangé bediente, äußerte sich über das Unglück folgendermaßen: Meine Meinung ist die, daß der Gnom in Verhältnisse zu den Ausmessungen des kleinen Eindeckers Blériots zu leichtig war. Delagrangé konnte wohl den Schnelligkeits-Rekord schlagen, aber es war eine waghalsigelei, bei dem heftigen Winde des gestrigen Tages sich des Gnom zu bedienen. Delagrangé hatte gegen den Sturm anzulämpfen. Der Motor arbeitete viel zu heftig, die relativ jarten Flügel konnten nicht mit und zerbrachen an dem Winde, wie wenn sie gegen eine feste Mauer gestoßen wären.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Mannheim, 4. Jan. Dem Komponisten der Oper „Der Fürst von Carolo“, Herrn Heinrich Mannfeld, die am vorigen Freitag zum ersten Male im Hof- und Nationaltheater hier aufgeführt wurde, wurde von einem Wagen der Güterbeförderer Reichert ein Koffer gestohlen, der neben Effekten die Originalpartitur des Stückes enthielt. Von dem Täter fehlt bis jetzt noch jede Spur.

hd München, 4. Jan. (Tel.) Am 21. Januar wird der Südpolarforscher Shackleton in der Münchener Tonhalle einen Vortrag über seine Südpolarreise halten.

terologische Untersuchung wurde Cholera festgestellt. Alle Sicherheitsmaßnahmen sind getroffen, die Belagung ist unter Beobachtung gestellt.

Unfälle.

hd Greiz, 4. Jan. (Tel.) Auf dem Eise des Teiches in Gansdorf brachen zwei Knaben im Alter von 7 und 10 Jahren ein. Beide ertranken.

hd Sigmaringen (Hohenzollern), 3. Jan. Gestern wurde auf der Nobelbahn ein 8jähriges Mädchen von einem herabfallenden Schlitten überfahren. Die Ärzte konstatierten einen komplizierten Oberschenkelbruch.

hd Wien, 4. Jan. (Tel.) Die drei vermögenden Wiener Touristen sind wohlbehalten aufgefunden worden und haben bereits ihre Rückkehr nach Wien angetreten.

hd Rom, 5. Jan. (Tel.) Ein 8jähriger Schulfreund verirrte sich im Schneetreiben im Gebirge und wurde am anderen Morgen erfroren aufgefunden.

hd Mailand, 5. Jan. (Tel.) Das Apenninendort Scopolo ist durch einen gewaltigen unaufhaltsam vordringenden Bergsturz gefährdet. Die Bergmassen, die an der Basis 100 Meter breit sind, erreichen bereits die ersten Häuser der Ortschaft, die gänzlich geräumt werden mußten.

hd Brüssel, 5. Jan. (Tel.) Im Hochofenwerk Providence stürzte ein 45jähriger Arbeiter, Vater von 5 Kindern, infolge Zusammenbruchs der Schuttmauer in die weisglimmende flüssige Stahlmasse, die ihn sofort bedeckte.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Mannheim, 4. Jan. Die Dentisten von Mannheim und Ludwigshafen nahmen in einer Versammlung Stellung zum Gesetzentwurf gegen die Kurpfuscherei und zur Reichsversicherung. Der Referent Gerke aus Bensheim zeigte an den tief einschneidenden Bestimmungen der beiden Vorlagen, daß es sich dabei für die Dentisten um Sein oder Nichtsein handle. Es wurde beschlossen, die Presse und die Abgeordneten mit Material zu versehen.

hd Heidelberg, 5. Jan. Wie der „Mannh. Volkst.“ von hier gemeldet wird, sah sich die Zigarrenfabrik Gebrüder Waier genötigt, ihren Betrieb zum zweiten Male auf unbestimmte Zeit zu schließen. Damit sind wieder 80 Arbeiter zum Fahren verurteilt.

hd Remppel, 4. Jan. (Tel.) Der Sekretär des amerikanischen Minenarbeiterkongresses stellte fest, daß in 30 Jahren in den Kohlenbergwerken mehr als 30 000 Arbeiter getötet und mehr als 100 000 verletzt worden sind. Im Jahre 1907 allein verloren über 3000 Menschen ihr Leben in den Kohlenruben.

Die praktische Hausfrau.

ike. Ausgetrocknetes Suppenfleisch. Da das ausgetrocknete Fleisch nur seine Salze und eine nicht große Quantität Eiweiß verlor, so enthält es noch die eigentlich nährenden Substanzen und ist, wenn es nicht durch zu langes Kochen zu sehr zusammengeschrumpft und schwer verdaulich gemacht ist, ein sehr gutes Nahrungsmittel. Mit der Fleischbrühe (Bouillon) ist es etwas anders. Da ihr fast ausschließlich Bestandteile Fleischsalze sind, die das Nervenystem vorübergehend befehen und der Brühe den Wohlgeschmack verleihen, dagegen keine Körperstoffe enthalten, so kann von der Kraft der gewöhnlichen Fleischbrühe kaum die Rede sein.

ike. Fische lebendig zu versenden. Man tauche ein Stück Brotkrume in Brantwein, lasse sie recht voll saugen, stopfe damit das Maul des Fisches voll und gieße noch etwas Brantwein hinterher. Nun wickelt man ihn in frisches Stroh, befestigt es mit Bindfaden und darum ein Stück Leinwand. Ist der Fisch an dem bestimmten Ort angekommen, so wird er vom Stroh befreit und schnell in ein Gefäß voll Wasser getan. Nach kurzer Zeit kommt er wieder zu sich und wird munter. Auf diese Weise kann man größere Fische 8 Tage lang unterwegs lebendig erhalten und viele Meilen weit versenden.

Vom Winterport.

hd Schonach, 4. Jan. Der von der Ortsgruppe Schonach des Ski-Club Schatzwald für den nächsten Sonntag vorgesehene 5. gr. Schneeschuhsportlauf muß unglücklicher Schneeverhältnisse wegen auf Sonntag den 16. ds. Mts. verlegt werden. Von der Ortsgruppe wird zurzeit unter fachkundiger Leitung am nahen „Stizleden“ noch ein großer Sprunghügel gebaut.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd München, 5. Jan. Die Prinzessin Luise von Belgien ist gestern nach Paris abgereist. Vom Anlauf eines Wohnhauses in der Nähe von München, den die Prinzessin beabsichtigt haben soll, ist nichts bekannt geworden.

P.T. Brüssel, 5. Jan. (Privattele.) Die katholische „Liberté“ veröffentlicht einen aufsehenerregenden Artikel, nach dem die Heirat König Alberts von Belgien mit der Herzogin Elisabeth von Bayern im Jahre 1900 aufgrund einer besonderen Abmachung erfolgt sei, die jedoch bisher nicht veröffentlicht wurde.

die großen Wetter der Leidenschaft, die mit dem Sturm ihrer Empfindungen daherbrausen und Erneuerung und Erfrischung bringen, dort milder und gehaltener gehen, so birgt sein Garten der Schönheit, des Reizes, des Duftes dennoch genug, um sich daran erfreuen zu können.

„Der Traum ein Leben“ zeigt, wie den Meisten bekannt, den jungen Landmann und Jäger Rulian, der, von dem gütigen Rhein und der süßen Mirza hinweg, ehrgeizig hinausstrebt an den Königshof von Samarkand, aufgeregt durch schlaue anreizende Schilderungen des Sclaven Janga. Aber in der Nacht vor dem Fortgehen aus der friedvollen Stille seines bisherigen Lebens durchschreitet er im Traum das Leben, das seiner am Königshofe harrt. Und dieses Leben, das ihm die Gunst des Königs, die Hand der Königstochter und den Thron von Samarkand gewinnt, geht, mit Janga als bösem Dämon zur Seite, durch Lüge und Schuld hindurch, von denen ein Verbrechen stets das andere nach sich zieht. Bis die Strafe kommt, bis ihm Janga, dem er sich ganz anvertraute, als der Teufel selbst gegenübertritt und der Rulian des Traumes von derselben Brücke in den Tod stürzt, auf der er sein erstes Verbrechen verübte. Wild verfürzt erwacht der Jüngling aus seinem schmerzlichen Traum. Aber er ist geheilt von seinem unheilvollen Ehrgeiz und findet an der Seite Mirzas im Heimatal sein zutiefst Glück.

Die Dichtung ist ein echter Grillparzer, der den stillen Frieden, die Genügsamkeit im Kleinen hoch emporhebt über alles mutige Mannestum, das hervordringt als Führer des Volkes. Und der deshalb diesen stillen Frieden gegenüber das Wirken für große Aufgaben mit allen Jüngen des Verbrechens ausstattet. Der resignierendere Poet der Vormärz-Tage kann uns freilich mit solcher Tendenz wenig anfrücken. Im Gegenteil, wir erwarten heute vom Dichter, daß er uns lehre, die Widerstände und Tüden des Lebens mit klarer Sitze und festem Willen zu besiegen und das Wirken für die Allgemeinheit, trotz der Opfer, die es an eigenem Glück verlangt, als höhere Lebensaufgabe zu erkennen.

Theatertechnisch ist das Werk sehr wirksam aufgebaut und es stellt wie ein spannender Roman. Allerdings ist auf jede psychologische Schilderung der einzelnen Gestalten mit Ausnahme Rulians verzichtet. Neben ihm, dem wir durch seinen Ehrgeiz — von Janga als Element des Bölen besonders verkörpert — von Schuld zu Schuld ge-

wurde. Die „Liberté“ fordert, daß dieses Dekret, falls es wirklich vorhanden ist, sofort veröffentlicht werde, damit bei den in der belgischen Familie bestehenden Streitigkeiten für König Albert und seine Nachkommen keine Verwicklungen entstehen. Auch sollten die beiden Kammern nachträglich ihre Zustimmung zu der Heirat geben, da dies bis heute noch nicht geschehen sei.

hd Wien, 4. Jan. Die österr. Studentenkommision ist heute abend nach Berlin abgereist.

hd Spalato, 4. Jan. Das unter dem Kommando des Admirals Bivet stehende französische Escadre ist heute vormittag aus Antivari auf der hiesigen Rade eingetroffen.

hd London, 4. Jan. Der Earl of Desart ist zum Mitglied des ständigen internationalen Schiedsgerichtshofs in Haag an Stelle des verstorbenen Viscount Selby ernannt worden.

hd Teheran, 4. Jan. Das Gerücht von dem Tode Kaschim Khans wird für unbegründet erklärt. Kaschim Khan verbirgt sich, wie man annimmt, in der Steppe Mughan.

hd Santiago de Chile, 4. Jan. Die Kabinettstrijis ist befohlen, da das Ministerium sein Entlassungsgeheiß zurückgezogen hat.

hd Porto Alegre, 4. Jan. Das streitige Gebiet zwischen den Staaten Parana und Santa Catharina, das vom Obersten Gerichtshof dem letzteren zugesprochen wurde, proklamierte sich als autonomen Staat unter dem Namen „Missões“.

Die Lage in Spanien.

P.T. Madrid, 5. Jan. (Privattele.) Neue Beunruhigende Nachrichten kommen aus Barcelona, doch lassen sich die Meldungen noch schwer kontrollieren, da eine strenge Depeschenzensur eingeführt worden ist. Die Republikaner, Sozialisten und Anarchisten von Barcelona veranstalteten gestern eine große Massenversammlung, in der die Redner, die von den reaktionären Blättern ausgegebene Meldung eines neuen Generalstreiks widerlegten. Die Versammlung nahm eine Resolution an, die volle Amnestie der politischen Verbrechen fordert. Der Zivilgouverneur von Barcelona erklärte, daß er gegen Versammlung nichts einzuwenden habe, daß er dagegen Ausbreitungen der Menge mit aller Energie entgegenzutreten werde. Eine Amnestie halte er für verfrüht.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Paris, 4. Jan. Wie der „Matin“ erfahren haben will, beabsichtigt Muley Hafid die Gelder der marokkanischen Anleihe hauptsächlich dazu zu benutzen, um die Juwelen, die sein Bruder in Paris verpfändet hat, einzulösen.

hd Madrid, 4. Jan. Zu den nächsten Tagen werden mehrere Inquiere nach den von den Spaniern besetzten Gebieten im Afrik abreifen, um die Gegend bezüglich ihrer Bodenbeschaffenheit zu erforschen.

hd Madrid, 5. Jan. Eine in ganz Spanien veranstaltete Sammlung für die im marokkanischen Feldzug zu Schaden gekommenen Soldaten und die Familien der Gefallenen hat die Summe von 1 976 000 Pesetas ergeben.

Von Balkan.

hd Konstantinopel, 4. Jan. General von der Goltz wird am 19. Januar die Rückreise nach Deutschland antreten.

hd Konstantinopel, 4. Jan. Die jungtürkische Partei ist, wie verlautet, bemüht, den Generalsimus Schewket Pascha, dessen Stelle infolge der Bedingungen Haffi Beis überflüssig ist, zur Annahme des Portefeuilles des Kriegsministeriums zu bewegen.

hd Rom, 4. Jan. Haffi Bei, der zum Großwesir designierte bisherige hiesige Botschafter, ist heute abend nach Konstantinopel abgereist.

hd Sofia, 4. Jan. Der wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten unter Anklage gestellte General Bazow sowie drei andere Offiziere wurden vom Kriegsgericht freigesprochen.

Zur Lage in Griechenland.

M. E. Athen, 5. Jan. (Privattele.) Die Regierung verneint, wie „Embros“ meldet, die Meldung, wonach die Militärkräfte ihr ein Ultimatum zur Vertreibung der Griechenvorläufer gestellt habe. Oberst Sorbas erklärte einem Mediateur des Blattes, der Militärband werde nicht in die legislative Tätigkeit der Kammer eingreifen, sofern diese in ihren Verhandlungen fasslich bleibe und sich an Schiedsungen auf dem Militärstand nicht beteilige. General Sorbas hat bestimmt erklärt, einer Rückberufung des Kronprinzen werde die Militärkräfte keine Schwierigkeiten entgegenstellen, in der Voraussetzung, daß der Kronfolger weiterhin durch sein reserviertes Verhalten den Reorganisationsprozeß unterstützen werde. Die innere Lage, so berichtet der General, sei ruhig und gefestigt und das Heer sei stark und einsig, um auszuweichen Konflikten erfolgreich entgegenzutreten.

M.E. London, 5. Jan. (Privattele.) Die Note der Porte an die Schuttmächte für Aetia ist in London noch nicht überreicht worden. Dagegen hat der Ministerat, wie „Globe“ meldet, selbst Initiativen ergriffen und von den englischen Vertretern in Kanea amtlichen Bericht eingefordert. Von dem Eingang des Berichtes hängen die weiteren Maßnahmen der Regierung ab.

Handel und Verkehr.

hd Mannheim, 4. Jan. (Privattele.) Die Regierung verneint, wie „Embros“ meldet, die Meldung, wonach die Militärkräfte ihr ein Ultimatum zur Vertreibung der Griechenvorläufer gestellt habe. Oberst Sorbas erklärte einem Mediateur des Blattes, der Militärband werde nicht in die legislative Tätigkeit der Kammer eingreifen, sofern diese in ihren Verhandlungen fasslich bleibe und sich an Schiedsungen auf dem Militärstand nicht beteilige. General Sorbas hat bestimmt erklärt, einer Rückberufung des Kronprinzen werde die Militärkräfte keine Schwierigkeiten entgegenstellen, in der Voraussetzung, daß der Kronfolger weiterhin durch sein reserviertes Verhalten den Reorganisationsprozeß unterstützen werde. Die innere Lage, so berichtet der General, sei ruhig und gefestigt und das Heer sei stark und einsig, um auszuweichen Konflikten erfolgreich entgegenzutreten.

drängt sehen, sind alle anderen Figuren der Handlung ohne jeden Persönlichkeitswert. Dennoch dient ihre geschickte Gegenüberstellung dazu, das Interesse an dem Schicksal Rulians zu erhöhen.

Sie war dabei unter der Regie des Herrn Kienhoffer das Zusammenwirken ein sehr gutes, sodah man einen harmonischen Eindruck erhielt. Allerdings fehlte es bei einigen Darstellern noch an vollkommener Beherrschung der Aufgabe. Selbst Herr Nemes, der den Rulian mit jugenlichem Schwunge gab, ärgerte die und da mit dem Wort und hätte sonst vielleicht das ganze Tempo seiner Rolle noch etwas lebhafter und tümischer genommen. Im Allgemeinen aber war er gut. Herr Dopper hatte dem Oheim Masud ein Quentchen Gemütlichkeit zuviel mitgegeben. Die liebliche Mirza wurde von Fr. Müller in ihrer anmutigen Art wiedergegeben. Vorzüglich in seiner Siederheit war Herr Wassermann als Janga, der diese Rolle auch vor 11 Jahren gab. Herr Mar's König machte in seiner Würde einen sehr guten Eindruck. Recht ansprechend gab Fr. Dellamp die Gülnare. Herrn Sallego's stummer Kaleb wirkte sehr und auch Herr Wahl als junger Karhan hielt sich gut. In den kleineren Rollen fügten sich Herr Baumhach (Mann vom Felten) und Frau Big (als ein altes Weib) dem Ganzen einträdelvoll an. Der Beifall des Hauses war herzlich und rief die Darsteller wiederholt hervor.

Kleine Zeitung.

Das Jahr 1910 ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen. Nach dem neuen gregorianischen Kalender ist die sogenannte güldene Zahl für das neue Jahr 11, die Epakte XIX, der Sonnenzirkel 15, und der Sonntagsbuchstabe B. Von Weihnachten bis Faschingsonntag sind es nur 6 Wochen und 1 Tag. Ostem fällt schon sehr zeitig, und zwar auf den 27. März. Pfingsten ist schon am 27. Mai. Die griechische Kirche, die die Jahre seit der Erschaffung der Welt zählt beginnt am 14. September 1910 ihr 7419. Jahr. Die Russen beginnen das Jahr 1910 erst am 14. Januar. Die Juden, welche ihre Zeitrechnung ebenfalls von der Erschaffung der Welt her datieren, haben am 4. Oktober 1910 Neujahr 5671, das aber nur bis zum 23. September 1911 dauert. Die Türken, Araber, Perser und andere Mohammedaner zählen ihre Jahre seit Mohammeds Auswanderung von Mekka nach Medina und fangen am 13. Januar 1910 ihr 1228. Jahr an. 1910 beginnt der Frühling am 21. März, nachmittags 1 Uhr, der Sommer am 22. Juli

Konkurrie in Baden. Pforzheim. Vermögen des Gärtnereibesizers Julius Manz in Pforzheim Konkursverwalter: Kaufmann Otto Hugentobler, hier. Konkursforderungen sind bis zum 16. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: Samstag, 26. Februar 1910, vorm. 9 Uhr.

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe. Ehegattliche Verbindungen: 4. Januar: Wilhelm Hilz von hier, Tagelöhner hier, mit Anna Schüllerin von Weilersheim; Johannes Senge von Rengelsdorf, Sergeant hier, mit Maria Bischoff von Philippsburg.

Todesfälle: 1. Jan.: August Löff, Privatier, ein Ehemann, alt 67 Jahre. 3. Jan.: Karoline Wölter, alt 75 Jahre, Witwe des Landwirts Karl Wölter; Maria Pahl, alt 77 Jahre, Witwe des Rechtsanwalts Eberhard Pahl; Daniel Holstein, Schlosser, ein Ehemann, alt 76 Jahre. 4. Jan.: Karl, alt 1 Monat 11 Tage, Vater Karl Bragel, Bahnarbeiter.

Wasserstand des Rheins. Konstantz, Hafenpegel. 4. Jan. 3 25 m (3. Jan. 3 25 m). Schuttertuel, 5. Jan. Morgens 6 Uhr 2,02 m (4. Jan. 2 10 m). Rehl, 5. Jan. Morgens 6 Uhr 2,53 m (4. Jan. 2 61 m). Maxau, 5. Jan. Morgens 6 Uhr 4,59 m (4. Jan. 4,69 m). Mannheim, 5. Jan. Morgens 6 Uhr 4 07 m (4. Jan. 4,24 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 5. Januar: Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung.

„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartenjaal. Gabels. Stenographenverein. 9 Uhr Monatsversammlung. In der Hofe. 1. K. Kynologenkub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landtschloß. 1. K. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 U. Anfänger-Probe. Alte Brauerei Pring. Kolliseum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinenkub. 8 1/2 Uhr Probe. 10 Uhr Mitsing im Palmengarten. Männerturner. 8 1/2 U. 1. U. Herren. Strik. 5 U. Mädch. Sophienstr. Pflanzwaldverein. 9 Uhr Monatsversammlung. 4 Jahreszeiten. Stenogr. Verein. Stolz-Schren. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götheschule, Gartenstr. Verein ehem. Prinz-Karl-Drägoner. 8 1/2 Uhr Zusuff. Nacht am Rhein. Verein jüd. Ges. u. Lit. 8 1/2 Uhr Vortrag im Rathausjaal. Württemb. Kavallerierever. 8 1/2 Monatsverf. Alte Brauerei Bischof.

Wer Kräftigung bedarf, trinke eine Zeit lang Bion und die nährhaltige Mischung wird dir sofort im Allgemeinbefinden bemerkbar machen. Erhältlich das Paket ca. 1/2 Kilo 3 M. in Apotheken und Drogerien. Versandstelle für Karlsruhe: Löwen-Apothek, Kaiserstraße 72. 8976r.

SARG 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf. ZAHN-CRÈME. SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. Kalodont Zahn-Crème advertisement with logo and contact information.

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Teleph. 1592. Sexta bis Obersek. Familienpensionat. Kleine Klassen. Individ. Unterr. Vorbrg. Einj., Primaner-, Fähnrich- u. Seekad.-Examen. Aufnahme jederz. Prosp. gratis. (1881-3) Schmidt & Wiehl.

Aufgesprungene Hände Obermeiers Herba-Seife. Jede gute, sparame Küche sollte neben der altbewährten Maggi-Würze auch Maggis Bouillon-Würfel vorrätig halten. Während die Würze befanntlich — durch Zufuß weniger Tropfen — Suppen, Saucen, Gemüsen usw. überaus schenend, kräftigen Wohlgeschmack gibt, dienen die Würfel zur sofortigen Bereitung delikater Bouillon, sei es zu Trinktweiden, sei es zur Bereitung von Fleischbrühsuppen, Gemüsen, Saucen usw. und zwar nur durch Uebergießen mit kochendem Wasser, also ohne Fleisch auskochen zu müssen. Sind sie doch mit bestem Fleischextrakt und allen nötigen Zutaten hergestellt, somit vollständig gebrauchsfertige Fleischbrühe in trodener Form. Man achte aber beim Einkauf stets auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarte „Kreuzstern“. 11211a

Geschäftliche Mitteilungen. Jede gute, sparame Küche sollte neben der altbewährten Maggi-Würze auch Maggis Bouillon-Würfel vorrätig halten. Während die Würze befanntlich — durch Zufuß weniger Tropfen — Suppen, Saucen, Gemüsen usw. überaus schenend, kräftigen Wohlgeschmack gibt, dienen die Würfel zur sofortigen Bereitung delikater Bouillon, sei es zu Trinktweiden, sei es zur Bereitung von Fleischbrühsuppen, Gemüsen, Saucen usw. und zwar nur durch Uebergießen mit kochendem Wasser, also ohne Fleisch auskochen zu müssen. Sind sie doch mit bestem Fleischextrakt und allen nötigen Zutaten hergestellt, somit vollständig gebrauchsfertige Fleischbrühe in trodener Form. Man achte aber beim Einkauf stets auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarte „Kreuzstern“. 11211a

normittags 8 Uhr, der Herbst am 23. September, nachts 11 Uhr, und der Winter am 22. Dezember, abends 6 Uhr. Von den auffallenden Himmelserscheinungen des Jahre 1910 ist in erster Linie das Kommen des berühmten und „gefürchteten“ Halleyschen Kometen zu erwähnen. Ferner finden 1910 zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von denen nur die zweite Mondfinsternis am 16. bis 17. November in Deutschland sichtbar sein wird. Die erste Sonnenfinsternis ist eine totale und erfolgt am 9. Mai. Sie beginnt überhaup früh 4 Uhr 39 Minuten und endet 8 Uhr 46 Minuten. Die totale Verfinsternung dauert von früh 6 Uhr 5 Minuten bis 7 Uhr 20 Minuten. Die zweite Sonnenfinsternis am 2. November von mittags 12 Uhr 51 Min. bis nachmittags 5 Uhr 26 Min. ist nur eine partielle Finsternis. Die beiden Mondfinsternisse am 24. Mai von früh 4 Uhr 27 Minuten bis vormittags 8 Uhr 22 Minuten und am 16. bis 17. November von nachts 11 Uhr 44 Minuten bis früh 2 Uhr 58 Minuten sind totale Verfinsternisse des großen Himmelskörpers. Eine eigenartige Mystifikation. Nach einer, wie es schien, offiziellen Meldung passierte die Leiche des Großfürsten Michael Nikolasewitsch von Rußland in den letzten Tagen eine Reihe deutscher Bahnhöfe. Diese Nachricht war falsch. Der Sarg barg die Leiche des Fürsten Dolgorouki. Der Begleiter des Trauerwagens hatte es verstanden, die österreichischen, italienischen, bayerischen und preußischen Behörden zu mystifizieren. Durch seine Maßnahmen hat der geriebene Begleiter einen besonders raschen Transport erreicht und sich den Dank seines fürstlichen Hauses verdient. Schülerweisheit. Eine amüsante Auslese von Aphorismen aus den Aufschreihen englischer Schüler wird im „University Correspondent“ veröffentlicht. Die Erde, so schreibt ein Schüler tadelnd, ist eine schlechtherrige Kugel. — Ein anderer behauptet: König Eduard IV. hatte keinerlei geologisches Recht auf den britischen Thron. — Die Hauptstadt Rußlands ist Petersburg, das von der Duma durchströmt wird. — Das Geschlecht dient dazu, zu erkennen, ob ein Mensch männlich, weiblich oder sächlich ist. — Ein Dintel ist ein Dreieck, das nur zwei Seiten hat. — Das Magnesiumsalz im Meer bringt jene Gärung hervor, die man Meeressaum nennt. — Wenn die Luft mehr als hundert Prozent Kohlenäure enthielte, wäre die der Gesundheit schädlich. — Die Gravitation ist das, was alles verhindert, fortzufliegen. — Martin Luther hat den Kreislauf des Blutes erfunden.

Uhren! Uhren!

Großer Posten,
Regulateure, Wand- und Standuhren
von 10 Mk. an,
Wecker jeder Art, von 2 Mk. an,
mit schriftl. Garantie,
empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7 u. 8.
Taschenuhren, echt Silber, von 10 Mk. an.



I. Städtischer Festhalle-Maskenball Karlsruhe

Samstag den 22. Januar 1910
abends 8 Uhr.

Prämierung von Einzelkostümen u. Gruppen im Gesamtwert von zusammen 1100 Mark bar.

287

Praktische Verlobungs-Geschenke

in unübertroffener Auswahl und jeder Preislage.

L. Wohlschlegel

Luxuswaren — Haushaltartikel — Lederwaren
Kaiserstraße 173. 18797.4.4

Jeden Sonntag ab 4 Uhr findet

Tanz-

Unterricht im „Saalbau“, Gottesauerstraße, Ratt. Eintritt jederzeit. Honorar Mk. 6. Anmeldungen im Lokal. 18919*

Carl Steinbach



Kein Laden. Erprinzenstr. 36. empfielt 17888.6.5
Nähmaschinen, Lang-, Schwing- u. Ringschiffe u. Zentral-Robin mit Stiel-Einrichtung u. lang. Garantie, sowie gültig. Teilzahlung. Reparaturen schnell und billig.

Billige Neujahrs-Preise

- | | |
|--|---|
| Sicherheits-Zündhölzer
sogenannte Schweden
Paket mit 10 Schacht. 25 Pfg.
echt imprägnierte (nicht nachglühend)
Paket 30 Pfg. | Neue prima Holländer Vollheringe
große Fische
Stück 4 Pfg.
Neue Bismarck-Heringe
und Rollmöpfe
offen Stück 5 Pfg.
die 4 Liter-Dose 1.65 |
| Lichter
Sammnia-Kerzen
1/2 Pfd.-Pak. 53 Pfg.
1/2 Pfd.-Pak. 37 Pfg. | Delikatess-Sauerkraut
Pfd. 7 Pfg.
10 Pfd. 65 Pfg.
Echte Frankfurter Würstel
Ser 28 Pfg.
3 Paar 80 Pfg. |
| Paraffin-Kerzen
Paket 29 Pfg.
In. garantiert reine Kernseife
vollständig geschnitten und mit Firnenpressung „Pfannkuchseife“
Pfund 27 Pfg. | Neues
Frankfurter Würstel
Ser 28 Pfg.
3 Paar 80 Pfg.
Neue große Linfen
Pfund von 15 Pfg. an |
| Schweine-Schmalz
garant. rein amerikan.
Pfund 80 Pfg.
garant. rein deutsches
Pfund 87 Pfg. | Zucker
gemahlen Pfund 25 Pfg.
In Tafelwürfel Pfd. 26 Pfg.
dito d. Netto-5 Pfd.-Pak. 1.28 |
| Pflanzen-Fett
guter Ersatz für das teure Schmalz
Pfund 55 Pfg. | Salatöl
Liter v. 80 Pfg. an |

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern in und außer dem Hause. Durlach, Mollstraße 28, partiere. Kostprobe genügt.

Tüchtige Schneiderin

sucht noch Kunden außer dem Hause und nach auswärtig. Frieda Reuß, Kaiserstr. 74, IV.

100 mal

kann man für Kinder

Stiefel

gekauft haben ohne völlig zufrieden gestellt zu sein, daher verlangen Sie meine

Spezial-Schulstiefel

bei Bedarf. Sie sind zufrieden gestellt. Garantie für äußerste Haltbarkeit.

Schuhwarenhaus Jos. Bürkle

23 Amalienstr. 23. 332

Pelze

aller Arten 18218*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Trepp.
im Hause der Fahrradhandlung

Pommersche Fleischwaren.

- Eigene Schweinegucht u. Wurstfabr.
C. Goldhorn 2, Schlane i. Som.
Leinwurst pro 1/2 kg Mk. 1.15,
Salami " " " 1.20,
harte Schinken " " " 1.20,
Knochenbraten " " " 1.15,
Kollschinken " " " 1.15,
Berl. unter Nachn. " " " 1.15,
Bare zurüd. 10888a.10.7

Kalasisiris

D. R. P. Patente aller Kolonialstaaten.
Damen, die sich im Korsett unbehaglich fühlen, sich aber elegant, modgerecht und doch absolut gesund kleiden wollen, tragen „Kalasisiris“. Sofortiges Wohlbefinden, größte Leichtigkeit u. Bequemlichkeit. Kein Hochrücken. Vortügl. Halt im Rücken. Naturl. Geradehalter. Völlig freie Atmung und Bewegung. Elegante, schlankte Figur. Für jeden Sport geeignet. Für Leidende und korpulente Damen Special-Façons. Illustr. Broschüre und Anskunst kostenlos von „Kalasisiris“ G. m. b. H., Bonn.

Niederlage: Emmy Schoch, Karlsruhe, Herrenstraße 12.
Beginn neuer Kurse in hygienisch-ästhetischer Frauengymnastik, System Mensendieck

Mitte Januar. 1853.3.2
Anmeldungen an Fr. Lorenz, Heidelberg, Untere Neckarstr. 17 oder Frau N. Lorenz, Karlsruhe, Westendstr. 30 erbeten.

Eier, Butter, Käse

Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen. Telefon 2349

Geschwister Lieb

15 Kurvenstrasse 15.

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in komplett. Wohnungs-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfacher bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuerungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 15262*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES. m. b. H.

Telephon No. 718. Karlsruhe i. B. Telegr.-Adr. Elektra-turbinen Karlsruhe-Baden
Liststrasse 5.

Dampfturbinen

VON 5-1500 PS.
Turbodynamos — Langsam laufende Turbinen für alle Stromarten. direkt gekuppelt m. Pumpen, Gebläsen etc.
Luftturbinen Abdampfturbinen Gegendruckturbinen
Geringer Raumbedarf. Kleines Gewicht.
Einfachster Aufbau. Hohe Betriebssicherheit. 1578*

Praktische Verlobungs-Geschenke für Haus und Küche

Franz Hug

Karl-Friedrichstrasse 14.
Prompter Versand nach auswärts. Gediegene Waren. Rabattmarken.

Man hustet

nicht mehr nach Gebrauch meines echten Schwarzen
Sohnannisbeerjast
in Flaschen à Mk. —.40, —.75, 1.40 u. 2.50. 16639.10.8
Drogerie Dehn Nachf. Jähringerstrasse 55.
NB. Dieser Saft wird besonders von Kindern gerne genommen.

Trinkferrige Säuglingsmilch

nach Prof. Gärtner, anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch.
Schleimmilch
vortügl. Mittel bei Darmstörungen der Kinder.
Buttermilchkonzerve
nach Prof. Neubner, sog. Holland. Säuglingsnahrung. sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch.
Edelmilch,
Diabetikermilch, Kesir,
Türk. Joghurt
vortügl. Stärkungsmittel für Kranke, Blutmangel und Refrakteszenzen, Kaffeelehne, Schlaghane etc. liefert die 12.1

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt

von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Fernspr. empfiehlt dieselbe destillierte Wasser und Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. electr. Zwecke.

Tafel-Obst.

Birle 200 Jir. Leder-Reinetten u. Goldparmanen, sowie Koch- u. Backäpfel sind billig zu verkaufen. Schützenstraße 42.
NB. Wird auch pfundweise abgegeben.
Privatpension Jähringerstr. 24, 3. Stod, empfiehlt guten Mittag- und Abendisch. 2407.0.1

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 18894.3.3
in den bekannten Verkaufsstellen.
Neu eröffnet: 2123.2
Gaggenau
Telephon Nr. 26.

Kohlen u. Koks

nur erstklassiger Qualitäten, namentlich
la. englischer u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen
liefert zu billigen Preisen 16604*
Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 665.
Annahmestelle Weierheim: E. Eberle, Breitestraße 91.

Futtergerste

hat ständig in jedem Quantum überallhin billigst abzugeben.
Durlacher Malzfabrik
Durlach (Baden).
Guten Mittags- und Abendisch für bessere Herren empfiehlt 11762* Erbsenstr. 28, 3. St., l.

Lassen Sie sich nicht irren machen!

Kluge

Hausfrauen und Köchinnen verwenden:
MONOPOL-Backpulver
MONOPOL-Backpulver
" Pudding-Pulver
" Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften, ev. durch d. Fabr.
H. Steeb, Würzburg
Kgl. Bayer. Hoflieferant.

Kirchenvasser, garantiert echt

à Str. 1.90 Mk. 8415
Geißelbeer à Str. 3.00 Mk.,
Zweischgenwasser à Str. 1.50
bei Abnahme von 5 Str. an, gr. Quant. billiger, zu beziehen von B. Springmann, Dittenhöfen, a. Freug.

Guten Mittags- und Abendisch

für bessere Herren empfiehlt 11762* Erbsenstr. 28, 3. St., l.

Apollo-Gastspiel von „Nordini“

Marienstrasse 16. Theater Dir. Jos. Engels.
Ab 6. Januar Beginn des

Wissenschaftlich!

genannt „Der weisse Fakir“

sowie des übrigen Elite-Programms.

Hochsensational!

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein“, Ede Ritter- u. Gartenstraße. Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr **Bereins-Abend** im Palmengarten. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographen-Verein „Kabelberger“ gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz **Bereins-Verammlung**. Jeden ersten Mittwoch im Monat **Monats-Verammlung**. 18879 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe. (Total Palmengarten, Herrenstraße.)

MKK 1903
Heute abend **Probe.** Von 10 Uhr ab: Monatsversammlung. Der Vorstand.

Berein der Sachsen u. Thüringer. Donnerstag den 6. Jan., abends 7 1/2 Uhr: **Monatsversammlung** im Restaurant „Palmengarten“, Herrenstraße 34. Landsteine willkommen. Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat S. H. 9. der Großherzogin Luise von Baden.
Heute abend 9 Uhr **Zusammenkunft** im Landstreich. (unteres Lokal). Der Vorstand.

Kost-Tisch. In gutem Mittag- u. Abendessen können nach einige Herren teilnehmen. 3.3. 2068 Herrenstraße 40, 1. Et.

Diejenige Person, welche am Montag abend nach der Vorstellung „Prinzess Lausendhändchen“ im Hoftheater, Speerstr. 7. Abteil, einen Damenschirm mit Silberackel entwendet hat, möchte denselben sofort auf d. Fundbureau des Hoftheaters abgeben, widrigenfalls Anzeige erfolgt, da die Beirteilung erkannt wurde. 119a.2.1

Herren-Reliquaren Sonntag abend im Restaurant Grimmbad verloren. Bitte a. Buffet daselbst gegen Belohnung abzugeben.

Liederhalle Karlsruhe.



Samstag den 8. Januar 1910, abends 8 Uhr, im grossen Saale der Festhalle:

Weihnachts-Feier

mit musikalischen Aufführungen unter freundl. Mitwirkung der Konzertsängerin **Fraulein Hildegard Schumacher.** Nach Schluss der Aufführungen:

Tanzunterhaltung und Gabenverlosung.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechnen.

Eintrittskarten für tanztustige junge Herren und auswärtige, bei unseren Mitgliedern zu Besuche wählende Damen werden Donnerstag den 6. Januar, nachmittags von 2-3 Uhr, im Vereinslokal abgegeben.

Es wird gebeten, während der Aufführungen nicht auf der unteren Galerie Platz zu nehmen. Saal-Öffnung halb 8 Uhr. Eingang nur durch den westlichen Garderobebau. 353

„Frankeneck“

Mittwoch, 8 Uhr ab: **Großes Familien-Konzert** Opern- und Operetten-Abend des Oesterreich. Elite-Damen-Orchesters. Direktion Jul. Iser. 350

Gesichtshaar

Warzen, Leberflecke, Muttermale werden entfernt für immer — ohne Narben, auf elektrischem Wege. Vibrationsmassage, elektrische Gesichtsmassage, pneumatische Massage, Hand- und Rollenmassage, Gesichtsdampfbäder, Pflasterbehandlung, Büstenpflege (Vektoraltherapie), Manicure. 2424 Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm., 2-5 Uhr nachmittags. **Institut für Schönheitspflege Lina Risting** Karlsruhe, Herrenstr. 18 ärztlich geprüft.

Wein-Restaurant Eckschmitt. Jeden Mittwoch 349

Schlachttag.

An gut bürgerl. Mittag u. Abendessen können nach einige Herren teilnehmen. Akademiestr. 24, II. 2443

Steck-Zwiebelchen

kleine, runde, gelbe, beste Sorte, 50 Kilo 22.— (Kilo) Lieferbar sofort. 5 kg-Kolle frei nachnahme 3.— (Kilo). **Valentin Roth, Herzheim,** bei Lenzen (Pfalz). 67a.2.1

Realwirtschaft

mit guter Kundenkraft, nahe bei Karlsruhe, aufs beste eingerichtet, in prima Lage, nächst dem Markt, mit gewölbtem Keller, Oelonomiegebäude, Waschküche mit Mäandervorfen etc. ist umständelhalber auf 1. April oder später an tüchtige, kautionsfähige Leute zu verpachten. **Gefl. Offerten** unter Nr. 358 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte, gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Prob- und Feinbäder wird zu **kaufen** gesucht. **Offerten** unter Nr. 3435 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine gebrauchte jedoch noch gut erhaltene **Schreibmaschine** zu **kaufen** gesucht. **Offerten** unter Nr. 359 an die Exped. der „Bad. Presse“, erbeten.

Haus am **Sonntag** abzugeben. **erhältlich** nach Abzug aller Kosten 1300 Mk. Off. u. Nr. 3434 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besseres Schlafzimmer, Rabatant, Teppich, Servierisch, eichen, Kasten, musonum; Ganzneue fixe gute Arbeit, werden umständelhalber weit unter üb. Preis verkauft. **Bahnhofstr. 10, Hof, Schreiner.**

Fahrrad, wie neu, mit Marke, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2181 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Aus Privatband zu verkaufen echte, alte, pompejanische Vase, Höhe 65 cm. **Abreise** unter Nr. 294 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erf.

Kinderliegewagen, sowie **Sportwagen** billig zu verkaufen. **Hofstr. 11, part., links.**

Oeffentlicher Vortrag von **Rediger Gäde** heute abend 8 Uhr im **Missionsaal, Kaiserstraße 168, Eth. II.** Thema: „Die Notwendigkeit des **Chorwangs**.“ **Eintritt frei!** 2466

Grad- u. Schrod-Anzüge berichtigt **Franz Heck, Herrenstraße 22.** Ganz oder Teile künstlicher **Gebirge** **kauft** **G. Horn** aus **Cöln** (Firma **Gustav Horn**, gegr. 1894) heute u. **Donnerstag den 6. Jan.** hier, **Hotel Alte Post, Eingang** **Hebelstr. 2, 1. Et., Zimmer Nr. 1.** 2462

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die in der Provinz liegenden hohen Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. **Postkarte** genügt. **2143.3.2** **J. Gross, Marktgrabenstr. 16.**

Tüchtigen, routinierten jungen Manne der **Delikatessen- bezw. Kolonialwarenbranche** bietet sich **hervorragend günstige Gelegenheit** zur **Etablierung.** **Offerte, für welche Diskretion** zugesichert wird, **unter Nr. 124a** an die **Exped. der „Bad. Presse“.** 2.1

Gebrauchte, geschlossener **Einspanner-Wagen** sofort zu **kaufen** gesucht. Wo? **lag** unter Nr. 365 die **Expedition der „Bad. Presse“.**

Kinderbettstelle, eleg. eiserne, f. nur Nr. 12.— zu **verf.** **Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. r.** 2463

Ca. 200 große Backkisten billig abzugeben. **Orient-Havanna-Haus, Kreuzstr. 18.** 2467

kleiner Rasenherd zu verkaufen. **Hofstr. 11, part., links.** 2462

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden **Wir suchen sofort** 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend unsere liebe Tochter und Schwester, Schwägerin und Tante **Klara Klumpp** nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 21 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Klumpp, Familie Rall.** Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 1/2 2 Uhr bei der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kapellenstraße 28, 3. Stod. 369

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer guten, unvergesslichen Gattin und Mutter

Frau Lydia Metzger geb. Hornung

sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen. **Bezirkskrieger Metzger** und Kinder.

Säckingen, den 4. Januar 1910. 121a

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem mich betroffenen, schweren Verluste, sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Insbondere dem Herrn Stadtpfarrer **Kühlewein** für seine trostreichen Worte, der städtischen Arbeiter-Vereinigung für die Spende von 50 Mk., dem Verein „Matklub“ für seine Kranzniederlegung, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung.

Karlsruhe, den 5. Januar 1910.

Adolf Jüngling.

Wohn- und Zinshaus!

In der Amts- und Kreisstadt **Waldshut** habe ich ein zu 6% rentierendes Wohn- und Zinshaus mit Garten und großem Haupplatz, in geschützter handbreiter Lage, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. **Kostenfreie** Auskunft erteilt **H. Mutter, Rechts- und Viegenchäftsagentur, 135a.3.1** **Tiengen (Alteggau).** Telefon 22

Für Uhrmacher!

In der Amtsstadt **Säckingen** habe ich im Auftrage ein an vorzüglich, Geschäftslage liegendes **136a.3.1** **Wohnhaus mit Ladenlokal** und **Verfäße,** worin seit Jahren ein **Uhrmacher-Geschäft** mit bestem Erfolg betrieben wurde, sofort zu verkaufen. Zur **Übernahme** erforderlich 5-6000 Mk. **Kostenfreie** Auskunft erteilt **H. Mutter, Rechts- und Viegenchäftsagentur, Tiengen (Alteggau), Tel. 22.** 137a

Wohn- u. Geschäftshaus

mit geräumigem Ladenlokal, Büro, **Wagen,** 2 große, schöne Wohn- u. Geschäftsräume mit elektr. Licht und **Wasser- u. Gasleitung,** in der **Amtsstadt Säckingen** sofort **verfüßlich.** Das **Gebäude** ist **ebenso** an 2 sehr belebten Straßen im Zentrum der Stadt u. eignet sich **seiner** prima Lage wegen für jeden **Geschäftsbetrieb.** **Kostenfreie** Auskunft erteilt **H. Mutter, Rechts- und Viegenchäftsagentur, Tiengen (Alteggau), Tel. 22.** 137a

Korridorspiegel

mit **Schminktisch,** neu, eichen, für nur 14 Mk. zu **verf.** **Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. r.** 2464

Stellen finden

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Gesucht

wird für sofort ein **Lehrling** mit guter Schulbildung in ein **Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft.** **Offerten** unter Nr. 123a an die **Expedition der „Bad. Presse“** erbeten.

Stellen finden

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Stellen finden

Wir suchen sofort 4 **Reisende,** Nr. 1800-3000, 2 **Bürogehilfen,** 5 **Kontoristen** und **Fakturisten,** 2 **Buchhalterinnen.** 2453 5 **Kommis** und **Expedienten,** **Kolonial- u. Eisenwaren,** tüchtige **Verkäufer** und **Verkaufserinnen** deutsch, **Franken-, Bayer- u. Maschinenbauvertrieb, Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Leßingstraße 52, II.**

Schriftl. Nebenwerb d. Adressen- arb., b. 1000 Adr. Nr. 8.— Verb. **Hann. Adr.-Verlag M. Loege, Hannover, Postfach 19.** 2357a

Möbelschreiner

2-3 tüchtige selbständige Leute für bessere Möbel u. Bauarbeiten gegen dauernde Stellung gesucht. **Berücksichtigung bedingt.** 125a.2.1

P. Schaab, Möbelfabr. m. Dampftr. gegr. 2862, Weinheim (Baden). Telefon 46.

Zum 15. Februar oder später wird eine tüchtige

Putz-Verkäuferin

geischt; refl. wird nur auf 1. Kraft. **Offerten** m. **Photographie, Gebaltsanfrage** u. **Bezug** unter Nr. 18961 an die **Expedition der „Bad. Presse“** erb.

Frau oder Fräulein

m. **höherem** Aufstiege, für **lohnenden** Erwerb **geischt.** **Offerten** unter Nr. 2369 an die **Exped. der „Bad. Presse“** erb.

Gesucht z. 15. Januar ein **gebildetes Fräulein** od. **Kindergärtnerin** 1. Kl. zur **Pflege** u. **Beaufsichtigung** **3er** Kinder im Alter v. 8, 5 u. 1 Jahr. **Bezug** u. **Gebaltsanfrage** an 52a.2.2

Frau Oberleutnant Rogge, Mülhausen i. El., Basinstr. 4.

M. Stellen finden:

in best. Café, **Sausmädchen,** **weibl. serviert, Privat-, Küchenmädchen,** auch **welches** **lochen** kann d. **Wirt** **F. Mayer, Waldhornstr. 44.** 2461

J. Stellen finden: **Einfr. Serviermädchen,** **Privatmädchen** und **Küchenmädchen.** **Stellen finden:** **Privatmädchen** **sof.** od. 1

2 Küchenmädchen

für Automaten-Restaurant, sauber, fleißig, mit Zeugnis, sofort gesucht. Lohn 25 Mk. monatlich. Näh. im Stellencabriolet L. Eisenlocher, Waldstr. 46, part. 2401

Tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf sofort oder 15. Januar gesucht. 2436. Zu erfragen Kaffstr. 3, part.

Williges Mädchen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unt. 2207.

Wegen Heirat meines Mädchens wird auf 1. Februar ein besseres Mädchen, welches einem tüchtigen Haushalt selbständig vorstehen kann, gesucht. Näheres 2432. Kaffstr. 51, 2. Stod.

Ein gutempfundenes, tüchtiges Mädchen in Küche und Hausarbeiten erfahren auf 1. Februar gesucht. 2436.21. Weberstr. 6, 3. Stod.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche auf bald braver, tüchtiges Mädchen für alles bei guter Behandlung zu klein. Familie. 2438. Südbstr. 15, 3. St.

Für Nachmittags wird ein jüngeres, besseres Mädchen 236.22

Mädchen

das nähen kann zu 2 Kindern auf sofort gesucht. Näheres 2437.22. Kaffstr. 27, 2. St.

Besseres Mädchen für Nachmittags zu Kindern gesucht. Zu melden zwischen 2-4 Uhr bei 2409.21 Frau Marx, Kaiserstr. 213.

Mädchen, der Schule entlassen, oder unabhängige Frau, findet 1-2 Stunden nachmittags leichte Beschäftigung. Verrenstr. 14, IV., Stb. 2402

Suche tüchtige, ältere Frau für sämtliche Hausarbeiten mit guten Zeugnissen. 2462. Campos, Brauerstr. 29, pt.

Monat-Mädchen oder jüngere Frau zum sofortigen Eintritt für nachmittags gesucht. 2403. Schillerstr. 35, 2. Stod.

Sehr reinliche Frau zum Putzen und Reinigen von Geschäften gesucht, sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 247 in der Expedition der „Badischen Presse“ 2.2

Büchlerin für alle 14 Tage Samstag auf 1 Stunde gesucht. Zu melden vormittags Georg-Friedrichstr. 30, II. rechts. 2327.22

Eine laubere und unabhängige Putzfrau oder Mädchen für vor- u. nachmittags baldigst bei guter Bezahlung, gef. Koornstr. 32, III. l.

Junge Mädchen

für Mutterleben finden sofort für einige Wochen Beschäftigung. Nur solche, welche schon gleiche oder ähnliche Arbeiten gemacht haben, wollen sich bewerben. 10 und 11 Uhr im Kontor melden bei 356

Leipheimer & Mende.

Gesucht für einen Tag in der Woche eine Frau od. Fräulein

zum Ausbessern von Damenkleidern. Adresse abzugeben unter Nr. 333 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Putzverkäuferin

und 324.22

Modistinnen

gesucht. Geschw. Gutmann.

Modes! Tüchtige Quarbeitlerin für Kom. Gaiton gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. u. Zeugnisabf. unt. Nr. 2371 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Modes.

Tüchtige Quarbeitlerin in dauernde Stellung gesucht. M. Rudolph, 306.21 Kaiserstr. 149.

Modes.

Eine selbständige, tüchtige Modistin für mittelfeinen und feinen Genre findet auf 1. Februar 1. St. Stellung. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Photographie erbeten. 122a.3.1

Rob. Waßmann, Markhof (Laden).

Modes.

2 Lehrmädchen für sofort gesucht. Nicht Gewerbeschulftüchtige erhalten den Vorrang. M. Rudolph, 307.21 Kaiserstr. 149.

Stellen suchen

Junger Kaufmann in la. Beugn. u. Metz. sucht per sofort od. spät. Stellung; Branche gleich. Off. unter Nr. 2343 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. zuverläss. Kaufmann

mit der doppelten u. amerikanischen Buchführung durchaus vertraut, bilanzsicher, sucht für die Abende u. einige Tage im Monate Beschäftigung im Betragen der Bücher zc. Vergm. Metzerger. Offert. u. Nr. 2373 an die Expedition der „Bad. Presse“

Jünger Mann, 18 Jahre alt, der seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung auf laufm. Bureau. 2438

Volontär.

Offert. unter Nr. 2361 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Haarbediener

sucht auf sofort oder später Stellung als Verwalter, Aufseher u. io. Offerten unter 2117 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Tücht. Verkäuferin,

in Konfektion, Pelz- u. Modewaren bewandert, sucht Stellung in gutem Hause. Gef. Off. unter Nr. 246 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fleißiges, ehrlich. Mädchen

welches schon mehrere Jahre gedient hat, sucht Stellung. Eintritt kann sofort geschehen. Offert. u. Nr. 2417 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen, Witwe, sucht auf 1. Februar Stelle als Kinderfräulein zu 11 Kindern. Ginge auch gerne zu alt. kinderl. Ehepaar oder alleinl., pflegebedürftiger Dame. Familienanschluss erwünscht. Gef. Offert. unt. Nr. 2379 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Z. Stellen suchen sofort:

1 Herrschaftsdienst, 1 Mädchen das kochen kann u. Hausarb. gerne besorgt, 2 jung. Mädchen v. Lande, welche schon gedient haben, 1 Zimmermädchen in Hotel oder Pension, tagüber, durch 2459

Bureau Zeller, 8. Rellers Nachf., Erbprinzenstr. 23, II.

Ein älteres Fräulein.

das lange Jahre in einem Herrschaftshaus gedient, sucht sofort Stellung als einzelner Dame oder Herr. Daselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hoch. Lohn. Näheres zu erfragen. 2388.21

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen vom Lande, sucht auf sofort oder 15. Januar Stellung. Zu erfragen 2410 Wilhelmstr. 16, I. St.

Jüngeres Mädchen sucht für sofort Anfangsstelle. Zu erfragen 2177 Albrecht 10 (Mühlburg).

Ein Mädchen aus besser Familie welches nähen und kochen kann, sucht im guten Hause Stelle. Näheres zu erfragen 2214 Augustenstraße 9, III.

Wo könnte ein Fräulein das Nähen u. A. u. A. erlernen? Offerten unter Nr. 2320 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wo könnte ein junges Mädchen Nähen und Weihenagen nähen lernen? Näheres 2428. Kaffstr. 70, 3. Stod, rechts.

Junge, reinliche Frau sucht Monatsstelle oder Bureau zu dusen. Brauerstr. 21, 4. St. rechts.

Zu vermieten

Villa,

neuerhell, komfortabel eingerichtet, ist billig zu vermieten. 3.3. Gef. Offerten unter Nr. 245610 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bäderei-Verkauf

In guter Lage von Ettlingen ist eine gutgehende Bäderei sofort zu vermieten oder auch zu verkaufen. Offerten unter Nr. 16388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Laden zu vermieten.

Laden mit schöner Wohnung in besserer Lage der Kronenstr. bis 1. April zu vermieten. Näheres 2326.3.2 Kronenstr. 47, Bäderei.

Großer Echladen,

6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca. 100 qm, in besserer Lage, gegenüber dem Wochenmarkt u. Hauptpost, sofort oder später, auch als 2 Läden zu vermieten. 17408. Näh. Amalienstraße 25a, IV.

Laden mit Wohnung

in bester Lage Mühlburgs preiswürdig zu vermieten. Näheres 2430. Brauerstr. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Geschäftsräume,

100-120 Quadratmeter in zwei Stockwerken des Hinterhauses, Ansbachstraße 20, worin eine Bäderei betrieben wird, helle Räume, mit elektrischem Anschluss, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. Juli 1910 eventuell früher zu vermieten. Näheres im Büro, Vorderhaus

Zu vermieten

Herrschafts-Wohnung

Karlstraße 13, 2. Stod, 6 Zimmer, j. allem Komfort, per 1. April 1910. 245572.3.2. Näheres bei Jos Stix, Durlach, Ritterstr. 29.

Werkstätte.

Schönenstraße 42 ist eine große helle Werkstätte, für Schmiede, Schlosserei, sowie für jeden anderen größeren Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. April 1910 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 253*

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern. Zu erfragen Montags 10-11. Verrenstr. 15, III., sonst Zentralbureau. 18414

Kaiserstraße 177,

1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 2381. Näheres 3 Treppen hoch.

6 Zimmerwohnung

Sophienstraße 13, III, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Jedes Zimmer hat sep. Eingang. Preis 960 M. 2438. Näheres daselbst 2. Stod.

Erkerwohnung

5 Zimmer und reichlich Zubehör. 2. St., Verrenstr. 25 p. 1. April zu vermieten. 117a3.1. Näheres im Laden.

5 Zimmerwohnung,

vis-à-vis Palais Brinng Mar, mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kaffstr. 12, II. 363

Auf 1. April

ist eine schöne, sonnige Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Manfard zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 45, im Laden. 238

Ludwig-Wilhelmstr. 21,

3. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaffstr. 38 (Laden). 319*

Karl-Wilhelmstr. 38,

2. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stod (Laden). 320*

Humboldtstraße 29,

4. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Februar oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stod bei K. Jock, oder Karl-Wilhelmstr. 38 (Laden).

3 Zimmerwohnung

mit Balkon im 2. Stod erst. 4 Zimmerwohnung im 1. Stod sind billig zu vermieten. 2394. Geiselstraße 15a.

Zu vermieten e. schöne 4 Zimmerwohnung in 2. Stod auf 1. April. Näheres Ludwigs-Wilhelmstr. 5 in Friseurgeschäft. 2399

3 Zimmer-Behnung

mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Winterstr. 16, IV.

Schöne 3 Zimmerwohnung

in ruh. Lage auf 1. April zu verm. 2453.1.5.3 Dardstr. 4 d. 2. St.

Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Balkon und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 2434.21. Dordstr. 23, 4. Stod.

Schöne 3 Zimmerwohnung in freier, gesunder Lage, ist per sof. od. später zu vermieten. 291. Näh. Karl Wilhelmstr. 66, III. l.

3 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2433. Körnerstraße 25.

Manfardenwohnung

Winterstraße 45 ist eine Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 2311. Zu erfragen partiere links.

Karlstraße 9.

2 Zimmerwohnung, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 2300. Näheres im 1. Stod.

Auf 1. April ist eine Wohnung v. 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Manfard zu vermieten. Näheres Augustenstr. 17 im Laden. 2163.2.2

Einzimmerwohnung mit Küche (Gas) u. Keller an kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Gartenstr. 64, 2. St. lfs.

Wiederstr. nächst dem Schlossplatz, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller u. Manfard. 2. St. mit Balkon. auf 1. April zu verm. Näheres beim Eigentümer Joseph Hed. Sierel 14, Einzugsb. v. 12-14 Uhr. 2393

Wiederstr. 39 ist der 3. Stod mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 2396. Näheres im Delitessengeschäft.

Augustenstr. 18 ist eine 3 Zimmerwohnung im 2. St. Vorderh. u. eine II. 2 Zimmerwohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 2145. Näh. part.

Wiederstraße 69 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfard auf 1. April zu vermieten. 236.2.2

Wiederstr. 14 ist im Hinterh. eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderh. 3. Stod. 2390.2.2

Wiederstr. 15 sind 4 Zimmer mit Zubehör im 2. Stod wegen Bezug auf 1. April 1910 an ruh. Leute zu vermieten. Näheres 3. Stod. 244999.5.5

Vorstr. 24 sind 2 schöne 2 Zimmerwohnungen nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2389.2.2

Vorstr. 26, IV., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung Küche, Keller, Speisekammer (Kochgas) auf 1. April zu verm. Näh. part. 2421

Jähringerstraße 3, II., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas, Glasverkleidung auf 1. April zu verm. Näheres partiere. 2411

Jähringerstraße 106, nächst der Ritterstr., ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 2306. Näher. im 1. Stod das. Vorderh. 2411

Jähringerstraße 108, nächst der Ritterstr., ist eine schöne Wohnung im 2. Stod, von 4 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, 2 Keller auf 1. April zum Preis von 800 Mk. zu vermieten. Näh. bei Hammer & Helbig, Kaffstr. 155. 1891.12.8

Mühlburg, Lindenplatz 3, II., ist eine 2 Zimmerwohnung sofort u. eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. 2359

Mühlburg, Nähe des Rheinhardens) Rheinstr. 66 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör im 2. Stod a. 1. April zu verm. 2308. Näheres im Laden.

Weißelstraße 3, Mühlburg, Neubau, sind eine 3 Zimmerwohnung, 4. Stod, und 4 Zimmerwohnung, 1. Stod, nebst Werkstätte sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod. 24543.6.4

Kaffstr. 17 ist eine 3 Zimmerwohnung im 4. Stod an kl. Familie auf 1. April zu verm. Näh. Maria-Alexandrastr. 19, p. 2

Billa Frohmüller,

Durlach, Turmberg, ist auf 1. April eine schöne 4-6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. 17843a*

Das Kehrichtgehilfenheim

des Bad. Frauenvereins, Verrenstr. 37, empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Spenzeit von 12-2 Uhr. Angenehmes geistliches Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt 16271* die Hausmutter.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruhigem Hause in feinem Zentrum zu vermieten 1. Febr. 2310 Leopoldstraße 45, III.

Gut möbliertes

Zimmer mit Pension bei alleinlebender Dame zu vermieten. Offerten unter Nr. 2418 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Möbliert. Zimmer

partiere, mit Kaffee 16 M., an angenehme Fräulein oder Herrn zu verm. Wiederstr. 68, part. 2316

Hübsches Zimmer

mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 245096. Kellenstraße 31, IV.

Bei alleinlebender Dame ist in ruhigem Hause ein großes, eleg. möbliert. Zimmer sofort oder spät. zu verm. Off. unt. Nr. 2375 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Edules, einfaches, möbliertes Zimmer, in der Nähe des Schlosses u. Marktplatzes, ist sof. od. später zu verm. Offert. unt. Nr. 2386 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Schön möbliertes Zimmer mit sep. Eing. ist sofort od. 15. Januar zu vermieten. 2331. Blumenstraße 21, 1. Treppe.

In gutem Hause ist ein Zimmer mit guter Pension zu haben. Zu erfragen bei der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2436.

Ein kleines freundl. Zimmer, eine Stiege hoch, in den Hof geb. ist auf sofort o. auf 15. zu verm. 2445. Jähringerstraße 80.

Möblierte Manfard zu vermieten. 2399. Wiederstr. 100, III. links.

Ein möbliertes Manfardenzimmer zu verm. Näh. Waldstr. 35, Hinterhaus 3. Stod lfs. 2460.2.1

Koff und Logis an solide Arbeiter sofort billig abzugeben. 2176. Schönenstraße 48, part.

Amalienstraße 44, 2 Trepp., zwei auf der Straße stehende Manfardenzimmer an alleinl. Dame auf 1. April zu vermieten. 237. Näheres 2. Stod.

Sternbergstraße 1a, Oststadt, große 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas, per April zu vermieten. Näheres 2. Stod.

Sternbergstraße 7, IV., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 2412. Näheres im 1. Stod.

Reichenstraße 15 ist im Hinterh. im 3. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 2407

Wiederstr. 11, 2 Zimmerwohnung (Manfard), samt Zubehör, in ruhigem Hause per 1. April zu vermieten. 2100. Näheres part.

Wiederstr. 100 ist eine freundl. Dreizimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. part. 224.3.2

Douglasstraße 10, 2 Tr. lfs., ist ein gut möbl. Zimmer sofort abzugeben. 2413

Friedenstr. 22, 2. Stod, ist ein größeres, gut möbl. Zimmer per sofort od. später zu verm. 2455

Friedenstr. 10, 1 Treppe, ist ein möbl. Zimmer mit vorzüglicher Pension per 1. Januar zu vermieten. 245171

Friedenstr. 75, p. Gut möbliert. Zimmer sofort zu verm. 2304

Leopoldstraße 33, Stb., 1 Treppe, ist ein schön möbliert. Zimmer zu vermieten. 2368.3.2

Marienstraße 21, 3. St., ist ein Zimmer auf der Straße an angenehme Fräulein oder besseren Arbeiter auf sofort oder später zu vermieten. 2384

Markgrafstraße 8, III., ist ein freundlich möbliert. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 2404

Scheffelstraße 6 möbl. Manfardenzimmer zu vermieten. 2425

Reichenstraße 19, IV., lfs., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf sofort oder später zu vermieten. 2406

Waldstr. 11, 3. Stod, ist möbliert. Manfard an Fräul. billig zu vermieten; denselben wäre Familienanschluss geboten. 2457

Waldstr. 40c, 4. Stod, ist freundlich möbl., heizbar. Manfardenzimmer per 15. Jan. zu vermieten. 24

Jähringerstraße 57, Stb., 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu verm. 2405

Jähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer, sowie ein möbl. Manfardenzimmer sogleich zu vermieten. 2448

Miet-Gesuche

Gesucht

kleineres Geschäft, gleich welcher Branche, zu mieten, event. zu kaufen an liebsten in Mittelbaden, von Kaufmann Ende der 20er, mit mehrjähriger Meistätigkeit. Offerten unter Nr. 130a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Beamter sucht auf 1. April 1910 eine schöne 4-5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör im 2. 3. oder 4. Stod in gesunder, ruhiger Lage und mögl. in der Weststadt. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. 2370 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Auf 1. April 1-3 Zimmerwohnung in ruhigem, reinlichen Hause gesucht. Off. mit Preis u. 24 an die Exp. der „Bad. Pr.“

3-4 Zimmerwohnung

von ruhiger Familie auf 1. April zu mieten gesucht. Gef. Offert. nur mit Preisang. unter Nr. 2364 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Familie sucht auf 1. April schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, erster od. zweiter Stod (Mittelstadt). Off. m. Preis unt. 2297 a. die Exp. der „Bad. Pr.“

3 Zimmerwohnung

zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 2383 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Familie (1 Kind), sucht per 1. April 3-4 Zimmerwohnung. Offerten mit Preis unter Nr. 224 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

In der Nähe des Marktplatzes wird von ruhiger, kleiner Familie eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu mieten gesucht. Hinterhaus oder Manfard nicht ausgeschlossen. Off. unt. Nr. 2443 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Geräumige 3 Zimmerwohnung wird auf 1. April, Südstadt, zu mieten gesucht. Offert. m. Preis Verberstr. 16, II. erbet. 2365

Gesucht auf 1. April

von gebildeter Dame (Beamtin), geräumige 2 Zimmerwohnung in schöner, freier Lage und gutem Hause. (Südwästadt bevorzugt). Offert. mit Preisang. u. 2265 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Einige Familie sucht per April eine 2 Zimmerwohnung in der Oststadt, pünktliche Zahlung. Offerten unter Nr. 2335 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elegant. Zimmer sucht Frau zum Zentrum der Stadt. Offerten bitten man mit Preisangabe u. Nr. 2423 in der Exp. d. „Bad. Presse“ abaug.

Zimmer

mit sep. Eingang, Nähe des Stühlen Krugs sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 2427 an die Expedition der „Bad. Presse

Ankündigung!

Mein

Inventur-Ausverkauf

beginnt Freitag den 7. Januar.

Ich werde Aussergewöhnliches bieten!

E. Neu Nachf., Inh. S. Michel-Bösen

Karlsruhes größtes Spezialhaus.

Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136 18396*

Anstalt für physikal. Heilmethoden

und alle sonstige bewährte Kurmittel wie:

Dampfbäder, Lichtbäder, Fango

Salus

Wasseranwendungen.

Massagen in und ausser dem Hause durch ärztlich geschultes Personal.

Die Kurabteilungen sind den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet.

„Monopol-Hôtel“

vis-à-vis dem Hauptbahnhof. 1845253.4.4

P. T. Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen grossen neurenovierten und gut geheizten Festsaal zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art, ganz besonders für die Monate Januar u. Februar unter Zusicherung bester Bedienung.

Hochachtungsvoll

Daniel Kimmel.

NE. Bei Bestellung des Saales bittet man, sich eine Stiege hoch zu bemühen. Zimmer Nr. 3. — Besondere Sorgfalt werde ich an Wochentagen für Versammlungen und Tanzstunden verwenden. D. O.

Achtung! Detailreisen

lassen, macht Eure Interessen, tretet als Mitglied dem Verband zum Schutze des Detailreisens in Deutschland bei. Alle Branchen sind hier vereinigt. Der Jahresbeitrag beträgt M. 5.—. Anmeldungen nimmt entgegen der Vorstand. Christian Haßner, Fabrikant, Göppingen (Württbg.).

Schuldforderungen!

überfällige, erfolglos gepfändete, dubiose, gleichviel welchen Ursprungs von allen Orten werden schnell und zuverlässig beigetrieben. Probestiege gegen Rückporto. „Caesar“ Inkassobüro Nürnberg 40, Fleischstr. 26, Tel. 231. Keine Abkommensgebühren! Keine Jahresbeiträge! Keine nachträglichen Spesenrechnungen. 10282a10.4

Viel Geld zu verdienen!

an Papieren der Berliner Börse mit begrenzten Mitteln und beschränktem Risiko durch Ausnutzung hervorragender Informationen. Verherrlichter Sachmann, Disponent Berliner Bankhauses erteilt bereitwillig Auskunft und erlöst Befehlanten, welche bei seinem Hause die Geschäfte durchführen wollen, um sofortige Ausgabe ihrer Adressen, aus Zusicherung strengster Discretion unter A. K. 15 an das Annoncenbureau Berlin S. 14, Prinzenstrasse 41. 11186a2.2

Zuschneidekurse für Damenschneiderei

Privat und Beruf. 18366 Gröndl. Ausbildung i. Zuschneiden, Aufstellen, Nähen nach unübertroffener, neuerer Methode. Nähtur für ungeschulten Damen, in welchen die Arbeit geschult, gezeichnet u. anprobirt wird. Schnitte Verkauf nach persönlichem Rat. Näheres durch Broschüre. M. Egenolf, abg. gepr. Zuschneidelehrerin, Waldstraße 35, Telefon 1438.

Hafen-, Reh- und Ziegenfelle

kauft zu höchsten Tagespreisen 5.5 M. Kleinberger, Tel. 2673. Schwaneustr. 11.

Bündelholz

großer 12 Union-Brikets 7 Stück 10 Bügelkohlen 2 Pfd.-Palet 15 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Pelze

verschiedener Art, da-Steinmarder runter einige schöne sehr billig. 18918 Kaiserstrasse 51, 1 Tr. hoch.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge s. Heimath. 1841*

Spitzenklöppelunterricht

erteilt 18442 Frau E. Lautermilch, Kaiserstrasse 201, Eing. Waldstr.

!! Aufgepaßt !!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verlaufen, Der schreib nur ein Reichspostkart, Ich komme schnell gelassen, Bezahle einen hohen Preis, Damit ein jeder kann besticht, Und wer die Adress nicht weiß, Der kann sie unten sehn. K. Maier. 183772 Marienstrasse 20.

Sanas-Geschirre

sind die besten Nur in SANAS noch Barthe, brau'koch! Wortmarke „Sanas“ ein gebranntes Garantie f. jed. Stück. Verkauf d. Gesch. d. Hans. Küchengeräth u. Eisenwaaren.

Butter-Abschlag.

Reinliche Landbutter s. Ausliefern Pfd. M. 1.15, bei Mehrabnahme billiger. Butterhandlung Storck, Durlacherstr. 20, II. Auf d. Ludwigspfl. vor d. Hauje Konditorei Kaufmann.

Kopfläuse

mit Brut beseitigt am schnellsten LAUSIN. Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: Internationale Apotheke Kaiserstrasse 80. 10654a*

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Geschäften hinreichend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. Wollstoffe genügt. 1898.32 J. Stieber, Markgrafenstrasse 19.

Halbhörner

gut. Hühnerfutter, zu M. 7.50 per Htr. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20. 10139*

Raten-Zahlung!

Ein größeres Mahageschäft liefert an Creditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 17895 an die an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hunde-Verkauf.

1 kräftig, schwarz, Schnauzer, 1 deutscher Boxer, unbeschnittene Wächter, 1 deutsch. Schäferhund, 1 Bernhardsiner, 1 dtsch. Riesendogge, alle scharf u. gut erzogen, billigst zu verkaufen. 18196 Mühlstr., Baden-Baden.

Theater-Kostüme,

Uniform-, Grad- und Gehrod-Anzüge verleiht Phil. Hirsch, Steinstraße 2. 1845178.7.7

Franz. oder engl.

Sprachenaustausch wünscht gebildet. Herr. Off. unter Nr. 18372 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Engl. Konversation!

Engländer wünscht engl. gegen deutsche Stunde auszusprechen, mit gebild. Herrn oder Dame. Offerten unter 184524 an die Expd. der „Bad. Presse“. 3.3

Wer erteilt Klavierunterricht?

Off. unt. Nr. 18292 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschaft zu vermieten.

Per 1. April 1910 habe ich in Karlsruhe 2 Wirtschaften an tüchtige Wirtsleute zu vermieten. Nehmer bevorzugt. A. Printz, 315.32 Bierbrauerei.

Wirtsleute-Gesuch.

Für gutgehende Wirtschaft werden tüchtige, saubere Wirtsleute gesucht. Offerten unter Nr. 18998 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Für ein gutgeh. Hotel m. Wirtschaft und großen Sälen wird von einer Brauerei ein Teilhaber gesucht, welcher zugleich als selbständ. Geschäftsführer den Betrieb übernimmt. Nur tüchtige, erfahrene Bewerber wollen sich unter F. K. 4989 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., wenden 18731

Kaufmann

sucht sich mit einigen tausend M. zu beteiligen, evtl. auch nur tätig zu sein od. Vertrauensposten, hierfür Kaution gestellt wird. Ueber das zur Verfügung gestellte Kapital wird gute Sicherheit verlangt. Off. Offerten unt. Nr. 18444 hauptpostlag. Karlsruhe.

Wirtschaft, gut im Gange, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Offerten unter Nr. 18441 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kräut. Mittag- u. Abendtisch

in kleinerem Kreise von besseren Herrn gesucht. Nähe Badstr. bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 18299 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kapitalisten

haben sich zur kostenfreien Anlage v. Hypothekengeldern bestens empfohlen. 17777 August Schmitt, Hypotheken- und Bank-Kommissionsgeschäft, Karlsruhe, Hirschstr. 43, Telefon 2117.

Kapital-Gesuch.

Wer und wieviel gibt Geldmann auf rentable. Haus in Baden-Baden als II. Hypothek, 1. Hypoth. 33000 M., Einnahme 66.200 M. Herrn verdienen. Offerten unt. Nr. 18440 an die Expd. der „Bad. Presse“. 2.1

6000 Mark

werden von einem Geschäftsmann auf 2. Hypothek auf 1. April auszurechnen gesucht. Off. Nr. 18392 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Darlehen-Gesuch!

Von Selbsterwerb wird ein Darlehen von 500 Mk. gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung. Rückzahlung nach Ueber-einkunft. Offert. unt. Nr. 18215 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehen.

Bei Abschluss von Lebensversicherung kann ein Darlehen gegeben werden. Offert. unter 18391 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld-Offizieren, solbent. Privat.

vorzüglich in jeder Höhe real. sähel. Facha. Charakterisierung bei Berlin, Kommanstr. 58. 110a.3.1

Geld-Darlehen, bisfret vom Selbsterwerb sofort zu Int-lanterien Bedingungen (5%), auch an Private Rentenrückzahlung. Bank Berlin 171 Potsdamerstr. 43a. 10656a.26.18

Eine Filiale

wird zu übernehmen gesucht, gleich welche Branche. Offerten unter Nr. 19014 an die Expedition der „Bad. Presse“. 4.4

Kind.

Mädchen, nicht unter 4 Jahren, wird von kinderloser Familie auf dem Lande, in gute Pflege genommen. Offert. unt. Nr. 18376 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Diwan,

neu, hartholz. Gestell, gut in Orn d'Alte gepolst. f. nur 28 M. zu verkaufen. Schöngarten 53, II. 1842.1

Schwarzer Fiedel und Gebräu-Kausus für mittlere Figur, ist billig zu verkaufen.

18414 Adlerstrasse 8, 2. St., rechts.

Quierball, br. Radenfestwagen zu 18 M. zu verkaufen.

18437 Bahringstr. 30, 2. St.

Kinderwagen,

gut erhalten, für 10 M. zu verkaufen. 18390 Mannheimstr. 12, 3. St.